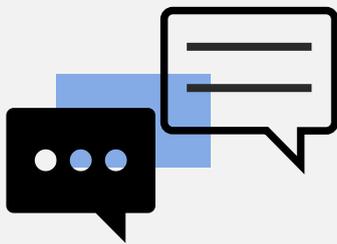




# SIMPLY INCLUDED

Social inclusion of migrants in vocational education and training

2019-1-DE02-KA202-006153



## Toolkit: Diversität im Klassenraum der beruflichen Bildung für eine bessere Inklusion



© CC BY-SA



Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union



The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

# INHALT

<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>4</b>
-------------------------	----------

<b>KAPITEL 1: WIE MAN EINE MULTIKULTURELLE UND SICHERE LERN-ATMOSPHÄRE SCHAFFT</b> .....	<b>7</b>
--	----------

1 Aktivität: "Lagerfeuer" .....	9
2 Aktivität: "Der Rucksack" .....	11
3 Aktivität: "Schere Stein Papier" .....	12
4 Aktivität: "Ballons mit Musik" .....	13
5 Aktivität: "Die Lügen" .....	15
6 Aktivität: "Forest" .....	16

<b>KAPITEL 2: KOOPERATIVE LERNMETHODIK MIT SCHWERPUNKT AUF KREATIVEN, KRITISCHEN UND AKTIVEN KOOPERATIVEN LERNMETHODEN (CCCL)</b> .....	<b>18</b>
---	-----------

<b>KAPITEL 3: POSITIVE PÄDAGOGIK - FEEDBACK, EMPOWERMENT, BEZIEHUNGEN, VERTRAUEN</b> .....	<b>22</b>
--	-----------

3.1. KATEGORIE: FEEDBACK .....	25
--------------------------------	----

1. Aktivität: "Der sprechende Stuhl" .....	25
2. Aktivität: "Sticky Notes" .....	26
3. Aktivität: "Konstruktives Feedback" .....	28
4. Aktivität: "Feedback zum Empowerment" .....	30
5. Aktivität: "Smiley" .....	31

3.2. KATEGORIE: Empowerment .....	33
-----------------------------------	----

1 Aktivität: "Konfrontation" .....	33
2. Aktivität: "Knoten lösen" .....	34
3. Aktivität: "Selbstvertrauen Akrosische Erzählung" .....	35
4. Aktivität: "Eins bis zehn oder zusammensitzend" .....	37



5. Aktivität: "Das Aluminiumfolien-Portrait" .....	38
3.3. KATEGORIE: Beziehungen .....	40
1. Aktivität: "Der menschliche Knoten" .....	40
2. Aktivität: "Warme Dusche" .....	41
3. Aktivität: "Suchen und Finden" .....	43
4. Aktivität: "Vom Wort zur Geschichte" .....	44
5. Aktivität: "Längste-kürzeste Linie" .....	46
3.4. KATEGORIE: Vertrauen.....	48
1. Aktivität: "Bäume im Wind" .....	48
2. Aktivität: "Mein Freund! Ich vertraue dir" .....	49
3. Aktivität: "Führung mit Augenbinde" .....	50
4. Aktivität: "Kreis des Vertrauens" .....	52
5. Aktivität: „Die Raupe“ .....	53

## **KAPITEL 4: WORKSHOPPROGRAMM UND WIE MAN EINEN WORKSHOP DURCHFÜHRT ..... 55**

1. Vorbereitung .....	57
2. Durchführung.....	62
3. Nachbearbeitung, Follow-Up.....	68
4. Kooperative Lernmethodik mit Schwerpunkten auf kreativen, kritischen und aktiven kooperativen Lernmethoden (Cccl). Ein Trainingsprogramm für Berufsschullehrer*Innen.....	71

# EINLEITUNG

## Worum es bei “SIMPLY INCLUDED” geht

“SIMPLY INCLUDED - Social inclusion of migrants in vocational education and training” ist eine Strategische Partnerschaft, gefördert von Erasmus+, Kooperation für Innovation und Austausch guter Praxis im Bereich der beruflichen Bildung.

Das Projekt zielt darauf ab, das Bewusstsein für das Potenzial von Migrant\*innen für Unternehmen und das Berufsbildungssystem zu schärfen und die Vorteile der Vielfalt gegenüber den Herausforderungen, die sie mit sich bringen kann, aufzuzeigen.

Das Projekt ist für drei unterschiedliche Zielgruppen konzipiert:

- *Geflüchtete und Migrant\*innen*
- *Berufsschullehrer\*innen, die mit Migrant\*innen und Geflüchteten arbeiten*
- *Unternehmen und Ausbildungsbetriebe*

Während der Projektlaufzeit entwickelte das Projektteam drei verschiedene intellektuelle Produkte für jede der oben genannten Zielgruppen, um den Prozess der sozialen Eingliederung zu fördern.

Bei dem hier vorgestellten Ergebnis handelt es sich um ein Toolkit mit dem Titel "Diverse VET-Lernräume für die Integration", welches sich an Lehrkräfte der beruflichen Bildung richtet. Es soll Lehrkräfte mit multikulturellen Bildungsmethoden ausstatten, insbesondere mit kreativen, kritisch denkenden und aktiv kooperativen Lernmethoden, die die soziale Ausgrenzung von Migrant\*innen und Geflüchteten im Klassenzimmer verhindern.



Das Toolkit enthält vier Kapitel:

- 1. Kapitel: Wie man eine angenehme multikulturelle und sichere Unterrichtsatmosphäre schafft*
- 2. Kapitel: Methodik des kooperativen Lernens mit Schwerpunkt auf kreativen, kritischen und aktiv kooperativen Lernmethoden (CCCL)*
- 3. Kapitel: Positive Pädagogik (Feedback, Empowerment, Beziehung, Vertrauen)*
- 4. Kapitel: Workshop Programm und wie ein Workshop durchgeführt werden kann*

#### **Wie das Toolkit genutzt werden soll:**

Wenn Sie ein\*e Lehrer\*in sind, finden Sie in diesem Toolkit eine Reihe von Aktivitäten zu verschiedenen Aspekten, die oben erwähnt wurden, um die soziale Eingliederung in Ihrer Klasse zu verbessern. Sie können die beschriebenen Aktivitäten verwenden und sie an Ihre eigene Realität anpassen.

Wenn Sie das Toolkit verwenden, werden Sie als Lehrende\*r und Ihre Lernenden in der Lage sein, nachhaltige Beziehungen aufzubauen, durch Empowermentprozesse eine positive Gruppendynamik zu entwickeln, das individuelle Potenzial in der Klasse zu erkennen und das integrative Klima und die Atmosphäre innerhalb ihrer Gruppe aufrechtzuerhalten. Darüber hinaus werden Sie in der Lage sein, Ihr Wissen über multikulturelle Bildungsmethoden an Ihre Kolleg\*innen in Ihrer eigenen Bildungseinrichtung im Rahmen eines Workshops weiterzugeben, für den Kapitel 4 eine Anleitung bietet.

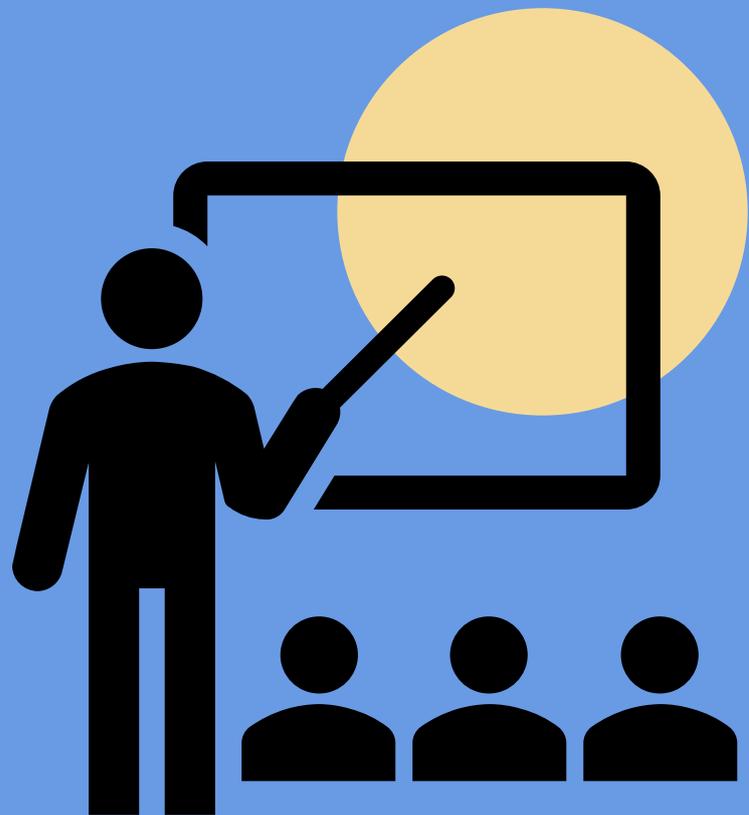
#### **Wie Lernende von diesem Toolkit profitieren können:**

Durch die Anwendung der Methoden des Toolkits können Lernende in verschiedenen Gruppen mit einem stärkeren Fokus auf soziale Eingliederung zusammenarbeiten. Wesentlich ist in diesem Zusammenhang, dass der Begriff "Vielfalt" weit gefasst wird und sich nicht nur auf Unterschiede in Bezug auf die Nationalität bezieht, sondern auf alle Arten von Vielfalt (kultureller Hintergrund, persönlicher Hintergrund und Vorerfahrungen). Die Methodik versucht daher, integrativ zu sein für Schüler\*innen mit unterschiedlichen Hintergründen, unterschiedlicher Kultur, Status, Beeinträchtigungen (körperlich, geistig, intellektuell usw.). Auf diese Weise kann Vielfalt geschätzt und Unterschiede berücksichtigt werden, während gleichzeitig ein integratives Umfeld erhalten bleibt, in dem alle erfolgreich teilnehmen und lernen können.



# KAPITEL 1:

## WIE MAN EINE MULTIKULTURELLE UND SICHERE LERN- ATMOSPHERE SCHAFFT



# KAPITEL 1:

## WIE MAN EINE MULTIKULTURELLE UND SICHERE LERN- ATMOSPHERE SCHAFFT

Die Schaffung einer guten Lernatmosphäre wirkt sich positiv auf den Lernprozess aus. Sie hilft den Lernenden, sich zu engagieren, und steht in direktem Zusammenhang mit der Qualität des Unterrichts. *Lernenräume, die emotionales Wohlbefinden fördern, schaffen eine Atmosphäre sowohl für das Lernen als auch für die emotionale Entwicklung. Die pädagogische Forschung unterstützt die Schaffung einer Atmosphäre des gegenseitigen Respekts, in der sich die Lernenden entspannt fühlen, wenn sie Fragen stellen und ihre Gedanken und Gefühle ausdrücken* (Vgl. Stronge, 2002).

Aber, was ist eine gute Lernatmosphäre? Eine gute Lernatmosphäre ist eine Atmosphäre, in der sich jede\*r Lernende sicher, selbstbewusst und motiviert fühlt, sich zu beteiligen. Er oder sie fühlt sich von der Lehrkraft, Ausbilder\*in und seinen\*ihren Mitlernenden geschätzt, respektiert und wird ermutigt, das Wort zu ergreifen und seine\*ihre Gedanken oder Meinungen mitzuteilen, ohne Angst haben zu müssen, verurteilt oder übersehen zu werden. (Ofoghi, Sadeghi, & Babaei, 2016 und Bucholz, & Sheffler, 2009).

Es gibt 3 Schlüsselfaktoren, um eine gute Unterrichtsatmosphäre zu schaffen:

- ▶ **Physischer Raum.** Dazu gehören die Anordnung der Stühle und Tische, die elektronische Ausrüstung, die Position der Lernenden und der Lehrenden innerhalb der Klasse, die Flexibilität, die Raumausstattung an verschiedene Aktivitäten anzupassen und die



Wanddekoration. Wichtig ist eine Dekoration, die den Eindruck vermittelt, dass die Lernenden willkommen sind, und die sie an die Werte erinnert, die sie in der Lernumgebung teilen. Sie könnten sich sogar zu Beginn des Schuljahres an der Dekoration des Raumes beteiligen. Auch das Zeigen von Arbeiten der Lernenden während des Jahres kann einen Motivationseffekt haben. Die Lehrkraft könnte immer zu dieser Dekoration gehen, um die Lernenden an ihre Fortschritte oder die Lernkultur zu erinnern oder sie darin zu bestärken.

- ▶ **Unterrichtsleitung.** Die Lernatmosphäre hat einen direkten Bezug zur Unterrichtsleitung des Lehrenden. "Teacher creates attractive class by applying proper management skills that makes positive and active relationships between him/her and his/her pupils" (Ofoghi, Sadeghi, & Babaei, 2016). Es ist wichtig, dass die Lehrkraft eine Umgebung fördert, in der sich alle sicher fühlen, sich zu Wort zu melden können, Meinungen auszutauschen, die Meinungen der Lernenden zu respektieren und zu ermutigen und ihre Forderungen zu verstehen. Auf die gleiche Weise sollte er\*sie auch einen respektvollen Umgang zwischen der Lehrkraft und den Lernenden selbst fördern. Dies sollte nicht mit einem Mangel an Aufsicht und Kontrolle verwechselt werden, aber die Aufsicht und Kontrolle sollte aus der Organisation kommen, nicht aus der Autorität resultieren. Zum Beispiel ist es wichtig, Gruppenregeln und Gruppenwerte aufzustellen, die von allen Lernenden vereinbart werden und in der Klasse sichtbar sein sollten. Die Lehrenden sollten auch deutlich machen, welches die Lernziele für jede\*n Lernende\*n sind, und sie sollten zur Selbstkontrolle ermutigen, nicht nur des Lernprozesses, sondern auch der gesamten Klassenumgebung.
- ▶ **Klassenklima und Lernkultur. Die\*der Lehrende sollte den Gemeinschaftssinn in der Gruppe fördern.** Die Lernenden teilen einen Raum, dieselben Werte und sind Teil einer Gemeinschaft. Wie jede Gemeinschaft braucht sie eine Kultur, und Kulturen basieren auf gemeinsamen Werten. Diese sollten zu Beginn des akademischen Jahres von allen Lernenden und der Lehrkraft definiert werden, um eine unterstützende Beziehung und Zusammenarbeit zwischen den Lernenden zu ermöglichen. Nicht nur die Lehrkraft, sondern auch die Lernenden sollten dafür verantwortlich sein, darauf zu achten, dass diese Werte und damit die Klassenkultur von allen respektiert werden. Dies ist sehr wichtig, da es sich auf die Erwartungen der Lernenden auswirkt. Wenn die Klassenwerte vereinbart und klar sind und jeder dafür verantwortlich ist, sie zu erfüllen, wissen die Lernenden, was sie erwarten können, wenn sie in die Klasse gehen und sich sicher und einbezogen fühlen, wenn sie sich beteiligen.

Während diese drei Faktoren der Schlüssel für den Aufbau und die Aufrechterhaltung einer guten Lernatmosphäre über den Zeitraum eines gesamten Schuljahres sind, möchten wir Ihnen auch einige Aktivitäten vorschlagen, die Sie als Lehrkraft oder Ausbilder\*in durchführen könnten, um das Engagement und die Teilnahme der Lernenden vom ersten Moment an zu erleichtern.





## 1 Aktivität: "Lagerfeuer"

**Organisation:**  
KulturLife gGmbH

**Land:**  
Deutschland

---

### Ziele der Aktivität:

- *Die Förderung der Erfahrung eines gemeinsamen Schöpfungsprozesses*
- *Aktives Zuhören üben*
- *Förderung der Rücksichtnahme auf andere*
- *Freude an der Gruppendynamik zu haben und gleichzeitig akzeptieren, den Ablauf nicht kontrollieren zu können*

---

### Organisatoren und Zielgruppe:

Organisatoren: Lehrer\*innen, Ausbilder\*innen, Mentor\*innen, jede andere Person, die Gruppenprozesse leitet

Zielgruppe: Jugendliche mit jedem Hintergrund und in jedem Bildungs- oder Gruppenkontext

---

### Dauer:

Abhängig von der Gruppengröße und dem gewählten Umfang der Einführung und Nachbereitung. Die Dauer der Aktivität kann vor Beginn des Erzählens vereinbart werden (z.B. zwei Runden im Kreis oder 15 Minuten) oder die Gruppe kann dies während der Aktivität entscheiden (z.B., wenn die Geschichte zu einem guten Ende kommt).

---

### Material (falls notwendig):

Es werden keine Materialien benötigt.

---

### Beschreibung der Durchführung:

Bitte Sie die Lernenden, in einem Kreis zu sitzen und sich vorzustellen, an einem Lagerfeuer zu sitzen, wie im Urlaub, wenn sich die Leute nach einem schönen Sommertag versammeln, jemand Gitarre spielt und andere Geschichten erzählen.

Die Aufgabe innerhalb der Aktivität "Lagerfeuer" besteht darin, gemeinsam mit der ganzen Gruppe eine Geschichte zu erzählen, an der alle beteiligt sind. Genauer gesagt, jede\*r Lernende erfindet einen Satz und teilt ihn mit der Gruppe. Ein\*e Lernende\*r beginnt die Geschichte, indem er\*sie den ersten Satz formuliert. Dann dreht sich der oder die Teilnehmer\*in im Uhrzeigersinn um die Person, der\*die neben ihm\*ihr sitzt, und so weiter. Auf diese Weise entwickelt sich die Geschichte, und es liegt an den Lernenden (oder den Lehrenden), wann sie das Erzählen der Geschichte beenden.

Vor der Aktivität sollte der oder die Lehrende die Lernenden darauf aufmerksam machen, dass sie einander aktiv zuhören sollten. Sie sollten den Inhalt des\*r vorherigen Schüler\*in aufgreifen und ihr eigenes Geschichtenerzählen darauf aufbauen, um die gemeinsame Geschichte fortzusetzen. Die Aktivität kann nur dann erfolgreich sein (d.h. eine kohärente Geschichte kann sich entwickeln),



---

wenn die Lernenden einander zuhören und sich nachdenklich verhalten. Die ganze Gruppe wird schließlich benötigt, um die Geschichte und jeden einzelnen Beitrag zu erzählen, und deshalb ist jede\*r Lernende wichtig und relevant.

---

**Zusätzliche Informationen:**

Der oder die Lehrende kann ein Thema für die Geschichte anfordern (z.B. Vertrauen, Freundschaft oder ein anderes) oder es den Schüler\*innen überlassen, sich das Thema "unterwegs" auszudenken. Es könnte eine schöne Idee sein, die erzählte Geschichte schriftlich zu bewahren. Es könnte zum Beispiel schön sein, wenn jede\*r Lernenden seinen\*ihren Satz aufschreibt und die Geschichte mit all den verschiedenen Handschriften der Lernenden zu Papier bringt. Die Geschichte könnte dann an die Wand des Klassenzimmers gehängt werden, um die Teilnehmer\*innen daran zu erinnern, dass jede\*r einzelne von ihnen an der Entstehung der Geschichte beteiligt war.

---

**Mögliche Fragen zur Nachbesprechung:**

Wie hat euch die gemeinsam erarbeitete Geschichte gefallen?

Warst du von den Sätzen oder Wendungen der Geschichte anderer Lernender überrascht? Gibt es etwas, das du einer\*m anderen Auszubildenden zu dem Satz, den er\*sie mit der Gruppe geteilt hat, fragen möchtest?

Was denkst du, kannst du aus der Aktivität lernen?

---





## 2 Aktivität: "Der Rucksack"

**Organisation:**  
OTXARKOAGA-HETEL

**Land:**  
Spanien

---

**Ziele der Aktivität:**

- *Schaffung einer guten Lernatmosphäre durch aktives Zuhören*
- *Lernende wissen mehr übereinander*

---

**Organisatoren und Zielgruppe:**

Organisatoren: Lehrende, Tutor\*innen, Pädagog\*innen

Zielgruppe: Lernende

---

**Dauer:**

1 Stunde

---

**Material (falls notwendig):**

Ein Blatt Papier und Stift für jede\*n Lernende

---

**Beschreibung der Durchführung:**

Jede\*r Lernende erhält einen Zettel. Es wird ihnen gesagt, dass sie die Form eines Rucksacks oder einer Schultasche zeichnen sollen und dass sie in diese Tasche 4-6 Gegenstände einzeichnen sollen, die sie auf eine einsame Insel mitnehmen würden. Es ist wichtig, dass die Lehrenden die Lernenden ermutigen und dass sie wissen, dass das Anfertigen einer perfekten Zeichnung nicht das Ziel der Aktivität ist, da sich einige Lernende vielleicht nicht sicher fühlen. (15 Min.).

Danach müssen die Lernenden eine\*r nach der\*m anderen der Gruppe erklären, welche Objekte sie gezeichnet haben und warum sie diese Objekte ausgewählt haben. (5 Min. pro Teilnehmer\*in).

Wenn die Gruppe groß ist, ist es wichtig, die Lernenden, die nicht vor der Klasse sprechen wollen, nicht zu drängen und es denjenigen zu überlassen, die sich freiwillig melden.

Die Lehrenden sollten die Aktivität ebenfalls durchführen und als erste\*r der Gruppe ihre Zeichnung erklären, um das Eis zu brechen und den Lernenden Hinweise zu geben, was sie ihren Klassenkameraden sagen sollen. Auf diese Weise lernen die Lernenden auch die Lehrkraft kennen.

Wenn die Lernenden keine Lust haben zu sprechen, kann die Lehrkraft einige Fragen stellen, z.B. "Ist dieser Gegenstand wichtig für dich? Gefällt es dir...?" Die Lehrkraft sollte auch auf die Objekte hinweisen, die sich wiederholen oder häufig vorkommen können, damit die Schüler\*innen die Gemeinsamkeiten erkennen können.

Zeichnungen können vor Ende der Sitzung an die Wand gehängt werden.

---

**Zusätzliche Informationen:**

Die Lehrkräfte können Handzettel mit der Form des bereits angefertigten Rucksacks zur Verfügung stellen, so dass die Lernenden nur noch ihre Objekte zeichnen müssen.



---

### Mögliche Fragen zur Nachbesprechung:

Hat dir diese Aktivität geholfen, deine Lehrkraft und deine Mitlernenden etwas besser kennen zu lernen? Wie?

Hat dich etwas, was deine Mitlernenden im Rucksack mitgenommen haben, überrascht? Wie kommt das?

---



## 3 Aktivität: "Schere Stein Papier"

**Organisation:**  
Mobilizing Expertise AB

**Land:**  
Schweden

---

### Ziele der Aktivität

- *Eine gute Lernumgebung schaffen*
- *Kreativ in Gruppen arbeiten*
- *führen können und geführt werden*

---

### Organisatoren und Zielgruppe:

Organisatoren: Lehrende, Ausbilder\*innen  
Zielgruppe: Lernende

---

### Dauer:

1 Einheit

---

### Material (falls notwendig):

Papier und Stift für Reflexion und Nachbesprechung.

---

### Beschreibung der Durchführung:

Der\*die Lehrende\*r bringt die Gruppe in einen Kreis und erklärt das **Schere- Stein-Papier Spiel**. Es wird drei Teile der Einheit geben, die mit dem Spiel in Zusammenhang stehen.

- 1- Namensspiel
- 2- Evolution
- 3- Darstellung

**Einführung (10 min):** Der/die Lehrende erklärt, wie das Spiel Stein Schere Papier gespielt wird. Die Teilnehmer\*innen spielen das Spiel so, wie man es normalerweise spielt. Danach ändert der/die Lehrende die Regel, dass die Teilnehmenden das gleiche Spiel mit neuen Regeln spielen sollen. Gleichaltrige sollten das Spiel so lange spielen, bis sie das gleiche Zeichen haben, um sich zu gruppieren und sich gegenseitig zu unterstützen. Wenn beide Gleichaltrigen gleichzeitig Stein,

---



---

Schere oder Papier zeigen, werden sie sich gegenseitig unterstützen. Dann können sich die Peers mit anderen Peers treffen, und sie entscheiden jedes Mal vor dem Spiel ein Symbol als Gruppe zu wählen. Wenn zwei Gruppen dasselbe Symbol haben, dann verschmelzen sie auch, bis die ganze Gruppe zusammenkommt.

**Evolution (20 Min):** Die Lehrkraft bezieht die Lernenden in die Entscheidung über 5 verschiedene Stufen von eins bis fünf ein mit ein. Als Beispiel:

Stufe 1. Fisch

Stufe 2. Huhn

Stufe 3. Affe

Stufe 4. Elefant

Stufe 5. Roboter

Lernende und Lehrende wiederholen jede Stufe gemeinsam und fügen eine Bewegung und einen Ton hinzu. Wenn die Levels, Bewegungen und Geräusche für alle klar sind, sind die Teilnehmenden bereit, das Spiel zu spielen. Das Spiel wird zwischen denselben Personen mit derselben Stufe gespielt. Wenn ein\*e Teilnehmer\*in über eine\*n andere\*n Lernenden gewinnt, erhöhen sie ihr Niveau. Wenn sie verlieren, sinkt ihr Niveau. Am Ende sollen die Teilnehmer\*innen Stufe 5 erreicht haben.

**Darstellung (10 Min +10 Min):** Die Spielleitung (die Lehrkraft) stoppt die Evolutionsaktivität und friert alle Spieler\*innen ein. Die Lehrkraft teilt die Spieler\*innen entsprechend ihrer Stufe, auf der sie angehalten haben, in Gruppen ein. Die Lehrkraft erlaubt den Spieler\*innen, ihre Tanz-/Schauspielaufführung auf der Grundlage ihrer Stufe vorzubereiten und dann aufzuführen.

---



## 4 Aktivität: "Ballons mit Musik"

**Organisation:**  
Elazığ Mesleki ve Teknik Anadolu Lisesi  
(EMTAL)

**Land:**  
Türkei

---

**Ziele der Aktivität:**

- *Eine gute Lernumgebung schaffen*
- *Sozialisierung der Lernenden*
- *Besseres Wissen übereinander*

---

**Organisatoren und Zielgruppe:**

Organisatoren: Lehrkräfte, Pädagogen

Zielgruppe: Lernende

---

**Dauer:**

1 Einheit

---



---

**Material (falls benötigt):**

Ein Stück Papier, eine Nadel, einen Ballon und einen Stift für jeden Teilnehmenden, ein Musiksystem zum Abspielen von Musik oder Ähnliches.

---

**Beschreibung der Durchführung:**

Beginnen Sie jede Lerneinheit, indem Sie die Lernenden mit einem Lächeln und einem persönlichen Willkommensgruß begrüßen. Helfen Sie jeder\*m Lernenden, sich wahrgenommen zu fühlen und der Klasse einen positiven Ton zu geben.

Jeder Lernende erhält einen Zettel. Er oder sie soll seinen\*ihren Namen aufschreiben und mit einer Stecknadel an seinem\*ihrem Kragen befestigen. Die Lehrkraft wird ihnen sagen, dass sie eine Aktivität durchführen werden:

"Lernen wir uns auf lustige Weise kennen. Zuerst ein kleines Stück Papier für jede\*n von euch und ich werde eine Anstecknadel verteilen. Jetzt schreiben wir unsere Namen auf diese kleinen Zettel und befestigen sie an unserem Kragen.

Haben alle ihren Namen geschrieben?"

Danach bekommen die Teilnehmenden einen Luftballon und schreiben ihre Namen darauf, bevor sie ihn aufblasen. Die Lehrkraft wird den Lernenden den Ablauf der Einheit erklären. So ist es:

Jetzt werdet ihr die Luftballons mit der Musik in die Luft werfen und versuchen, sie nicht fallen zu lassen, solange die Musik spielt. Wenn ich die Musik stoppe, fängt jede\*r einen Luftballon und geht zu dem Freund/ der Freundin mit dem Namen darauf. Plaudert eine Weile und versucht, den oder die Andere\*n kennen zu lernen. Wenn die Musik wieder spielt, werfen wir die Luftballons wieder in die Luft und so weiter".

Jede Wurfdauer mit Musik beträgt 45-60 Sekunden, und für jede\*n Teilnehmende\*n wird empfohlen, einmal zu werfen, aber es sollte mehr weniger oder von der Gruppengröße abhängen. Anstatt die Lernenden miteinander plaudern zu lassen, können Sie auch spezifische Fragen verwenden, die diskutiert werden können. In diesem Fall kann vermieden werden, dass einige Teilnehmer\*innen nicht wissen, was sie fragen oder worüber sie sprechen sollen.

---

**Zusätzliche Informationen:**

Wenn es eine große Gruppe ist, ist es besser, diese Aktivität im Garten oder in einem großen Raum durchzuführen. Nicht alle können sich am Ende des Spiels treffen. Wenn es Teilnehmer\*innen gibt, die sich bei den Auswertungsfragen nicht begegnen, bitten Sie sie, sich kurz vorzustellen.

---

**Mögliche Fragen zur Nachbesprechung:**

Wie hat es sich angefühlt, einander zu treffen?

Was habt ihr über den\*die andere\*n erfahren?

Wen hast du kennen gelernt?

---



## 5 Aktivität: "Die Lügen"

**Organisation:**  
OTXARKOAGA-HETEL

**Land:**  
Spanien

---

**Ziele der Aktivität:**

- *Eine gute Lernumgebung schaffen*
- *besseres Wissen übereinander*
- *Stereotype bearbeiten*

---

**Organisatoren und Zielgruppe:**

Organisationen: Lehrkräfte oder Tutor\*innen, Pädagogen

Zielgruppe: Schüler\*innen

---

**Dauer:** 1 Einheit (etwa 1 Stunde)

---

**Material (falls notwendig):**

Ein Stück Papier und einen Stift für jeden Teilnehmenden

---

**Beschreibung der Durchführung:**

Jede\*r Teilnehmende erhält einen Zettel. Es wird ihnen gesagt, dass sie ihren Namen mit großen Buchstaben in die Mitte deszettels schreiben sollen, so dass er gut sichtbar ist. Dann müssen sie vier Dinge über sich schreiben, je eines in jede der Ecken des Papiers, drei der Fakten müssen wahr sein, aber ein Fakt muss falsch sein. Die Lehrenden müssen den Lernenden sagen, dass die falsche Aussage nicht sehr einfach sein darf, weil der Rest der Gruppe sie erraten soll. Sobald sie mit dem Schreiben fertig sind, stehen die Lernenden auf und sprechen mit einem\*r oder zwei anderen Lernenden, die dies sagen „Mein Name ist ... und das sind die Fakten über mich“. Die anderen werden versuchen zu erraten, welche Aussage des\*der Lernenden wahr und was falsch ist. Es ist wichtig, dass die meisten Lernenden ihre Vermutung laut aussprechen, bevor die jeweilige Person die "richtige Antwort" auflöst. Sie sollten auch die Aussagen erläutern, die wahr sind.

Die Lehrenden sollten die Aktivität ebenfalls mit durchführen und die ersten sein, die der Gruppe ihre Fakten vorlesen, um das Eis zu brechen und die Teilnehmer\*innen Hinweise zu geben, was sie ihren Mitlernenden sagen können. Auf diese Weise lernen die Teilnehmer\*innen auch den\*die Lehrende\*n kennen.

Wenn es die Zeit erlaubt, kann eine zweite Runde gemacht werden, aber dieses Mal müssen sie auf der anderen Seite des Papiers drei falsche Fakten über sich schreiben und nur einen wahren Fakt. Der Rest der Gruppe sollte die wahre Aussage erraten.

Wenn sich die Teilnehmenden nicht sehr gut kennen, werden sie die Vermutungen aufgrund des Aussehens des anderen oder aufgrund von Vorurteilen, die sie vielleicht haben, anstellen, so dass diese Aktivität auch dazu beiträgt, diese negativen Stereotypen zu brechen.

Die Lehrenden können auch Beispiele der Fakten nennen, die von den Teilnehmer\*innen benannt werden sollen, z.B. Hobbys, Anzahl der Geschwister, Sprachen, die sie sprechen, Musikinstrumente, die sie spielen etc.

Wenn die Gruppe groß ist, ist es wichtig, die Teilnehmenden, die nicht vor der Klasse sprechen wollen, nicht zu zwingen, sondern diejenigen, die sich freiwillig melden, dies tun zu lassen.

---

**Zusätzliche Informationen:**

Keine





## 6 Aktivität: "Forest"

**Organisation:**  
GRM NOVO MESTO

**Land:**  
Slowenien

---

**Ziele der Aktivität:**

- *Eine gute Lernatmosphäre schaffen*
- *Lernende lernen sich besser kennen*

---

**Organisatoren und Zielgruppe:**

Organisatoren: Lehrkräfte oder Tutor\*innen, Pädagogen

Zielgruppe: Lernende

---

**Dauer:**

1-2 Stunden

---

**Material (falls notwendig):**

Wasserfarben

Großes Blatt Papier (wir können mehr Blätter zusammenkleben)

---

**Beschreibung der Durchführung:**

Die Teilnehmenden werden gebeten, eine Grundlinie zu zeichnen, die den Boden darstellt. Dann zeichnet jeder von ihnen seinen Baum auf den Boden. Dabei spielt die Farbe keine Rolle, ob sie realistisch ist oder nicht. Alle Bäume bilden einen schönen Wald. Es ist wichtig, dass alle Teilnehmer\*innen mindestens einen Baum zeichnen und dass sie Farben und Material austauschen. Wenn es die Zeit erlaubt, können sie auch Sonne(n), Wolken, Blumen, Tiere zeichnen....

---

**Zusätzliche Informationen:**

Der Wald kann während der Zeit / des Schuljahres wachsen. Am Anfang des Schuljahres machen wir einen Teil des Bildes und nach einiger Zeit / in der Mitte des Schuljahres / am Ende des Schuljahres zeichnen die Lernenden einen anderen Teil des Waldes. Dann vergleichen wir beide Teile und diskutieren darüber.

---

**Vorgeschlagene Fragen zur Nachbesprechung:**

Wie fühlen Sie sich in der Gruppe?

Wie stellt der Baum, den Sie gezeichnet haben, Sie dar?

Glauben Sie, dass Ihr Baum ein Teil des Waldes ist?

Wäre ein Baum allein so erfolgreich wie im Wald?



**KAPITEL 2:**

**KOOPERATIVE**

**LERNMETHODODIK (CCCL)**



# KAPITEL 2:

## KOOPERATIVE LERNMETHODIK MIT SCHWERPUNKT AUF KREATIVEN, KRITISCHEN UND AKTIVEN KOOPERATIVEN LERNMETHODEN (CCCL)

“Cooperative learning” is an umbrella term for a variety of educational approaches involving joint intellectual effort by students, or students and teachers together. Usually, students are working in groups of two or more, mutually searching for understanding, solutions, or meanings, or creating a product” (Smith. B and MacGregor’s J.T, 1992).

Obwohl sich kooperatives Lernen auf eine Vielzahl von Lernformen bezieht, haben alle einige Schlüsselemente gemeinsam: Lernen, bei dem der\*die Lernende (nicht der\*die Lehrende) im Mittelpunkt steht, eine aktive Rolle der Lernenden und ihre Vielfalt untereinander. Im Fall des Projekts SIMPLY INCLUDED ist dieses Element der Vielfalt sehr relevant, da wir versuchen, die Vielfalt im Zusammenhang mit der Integration von Migrant\*innen Geflüchteten anzugehen. Kooperative Lernstile gehen davon aus, dass alle Lernenden vielfältig sind, und jede\*r bringt seine\*ihre eigene Perspektive, Lernstil, Hintergrund, Erfahrung und Bestrebungen in die Lernumgebung ein.

Kooperatives Lernen, wird definiert als “the instructional use of small groups so that students work together to maximize their own and each other’s learning” (Johnson D.W. and Johnson R.T., 1990). Beim kooperativen Lernen ist die Entwicklung von zwischenmenschlichen Fähigkeiten genauso wichtig wie das Lernen selbst.

Es gibt fünf Schlüsselemente, die für ein effektives kooperatives Lernen erforderlich sind (Johnson, 1998):

- *eine klare positive Interdependenz zwischen den Lernenden;*
- *Interaktion von Angesicht zu Angesicht (face to face);*
- *Individuelle Verantwortlichkeit.*
- *Betonung zwischenmenschlicher und Kleingruppen-Fähigkeiten;*
- *Prozesse für die Überprüfung in der Gruppe zur Verbesserung der Effektivität*

Es ist wichtig, sich bewusst zu sein, dass "Struktur" und "Interdependenz" zwei Schlüsselwörter sind, die kooperatives Lernen von einfacher Gruppenarbeit sehr unterscheiden. Bei der Gestaltung einer kooperativen Lernaktivität muss der\*die Lehrer\*in also sicherstellen, dass diese beiden Merkmale deutlich vorhanden sind.

In einer kooperativen Lernaktivität sind die Lernenden auf die Fähigkeiten der anderen angewiesen, und die persönliche Interaktion ist wesentlich, um andere Meinungen anzuhören, die Ideen der anderen zu verstehen, sie zu analysieren, zu vergleichen, zu bewerten und auszuwählen. Es ist nicht schwer zu erkennen, welche Vorteile kooperatives Lernen für die Integration aller Teilnehmenden in die Gruppe bringt, wie es ihren persönlichen Wert vor den anderen und für sie selbst steigert, was eine Schlüsselrolle bei der Steigerung ihres Selbstwertgefühls und ihres Zugehörigkeitsgefühls spielt“Cooperative learning has a role to reduce the feeling of individual loneliness. When a group of students are working together, they develop a sense of belonging” (Kampylis P. and Berki E., 2014).

Weiterhin fördert kooperatives Lernen auch kritisches Denken, insbesondere wenn es mit projektbezogenem Lernen kombiniert wird, bei dem die Lernenden zusammenarbeiten müssen, um zur bestmöglichen Lösung zu gelangen. “Collaboration develops the students’ ability to think both independently and with others, enabling them to consider a wide range of perspectives and, thus, increasing their creativity potential. In this sense, creative thinking is not only a characteristic of individuals but also the property of groups of individuals” (Kampylis P. and Berki E., 2014).

Wir führten eine Fokusgruppe mit Berufsschulehrer\*innen aus verschiedenen Bereichen (mechanische Fertigung, Robotik, IT und Betriebswirtschaft) durch, um anhand ihrer Erfahrungen 6 Jahre nach der Einführung des kooperativen Lernens zu analysieren, wie der Einsatz des kooperativen Lernens ihre Rolle als Lehrende verändert hat, welchen Herausforderungen sie begegnet sind und welche Auswirkungen dies auf die Schüler\*innen hatte.



Einer der Aspekte, die sie hervorgehoben haben, ist, dass die Vorbereitung des Unterrichts mehr Zeit in Anspruch nimmt, insbesondere am Anfang, wenn die Gestaltung der Aktivitäten eine größere Herausforderung darstellt. Es ist notwendig, mit der Unterstützung des Managements und anderer Lehrkräfte zu rechnen, um kooperatives Lernen in das reguläre Unterrichtsangebot zu integrieren, aber es ist auch sehr wichtig, dass ein Mentalitätswandel bei den Lehrer\*innen und Ausbilder\*innen selbst stattfindet, damit sie die notwendige Rolle übernehmen, um kooperatives Lernen anzuwenden, bei dem die Lehrer\*innen eher einem\*r Moderator\*in ähneln und die Verantwortung für das Lernen bei den Lernenden liegt.

Nach den Erfahrungen dieser Lehrer\*innen wird kooperatives Lernen von den Lernenden zu Beginn nicht gut akzeptiert, da es eine Veränderung der Art und Weise bedeutet, wie die meisten von ihnen gelernt haben. Nach den ersten Erfahrungen bevorzugen die meisten Lernenden es jedoch, weil es ihnen mehr Autonomie und Freiheit gibt, den Lernprozess an ihre eigenen Bedürfnisse anzupassen, sie sich unterstützt und auf dem gleichen Niveau wie der Rest ihrer Altersgenossen fühlen.

In der Tat spielt das Lernen unter Gleichaltrigen eine wichtige Rolle beim kooperativen Lernen, da die Lernenden interagieren müssen und die besten Fähigkeiten der anderen ausgetauscht werden, so dass jede\*r etwas zu lehren und jede\*r etwas zu lernen hat, und sie tun dies gleichberechtigt. Diese Wahrnehmung der Gleichwertigkeit der einzelnen Mitglieder der Gruppe macht kooperatives Lernen nach Ansicht der Fokusgruppe zu einem nützlichen Instrument für die Integration und Befähigung von Migrant\*innen und Geflüchteten wie auch der übrigen Lernenden.

---

## **Bibliographie**

Johnson D. W., & Johnson R. T. *Cooperative Learning and Achievement*. 1990. S. Sharan (Ed.).

Johnson D.W., Johnson R.T. & Smith K. A. *Cooperative learning*. 1998. University of Minnesota.

Mandušić D. and Blašković L. "*The impact of Cooperative learning to critically thinking*". 2015. Department of Information Science and Mathematics, Faculty of Agriculture, University of Zagreb, Republic of Croatia

Panagiotis N. and Kamylyis E. "*Cooperative learning and creative thinking*". 2014. International Academy of Education.

Smith B. and MacGregor's JT. "What Is Cooperative Learning?". 1992. National Center on Postsecondary Teaching, Learning, and Assessment at Pennsylvania State University.

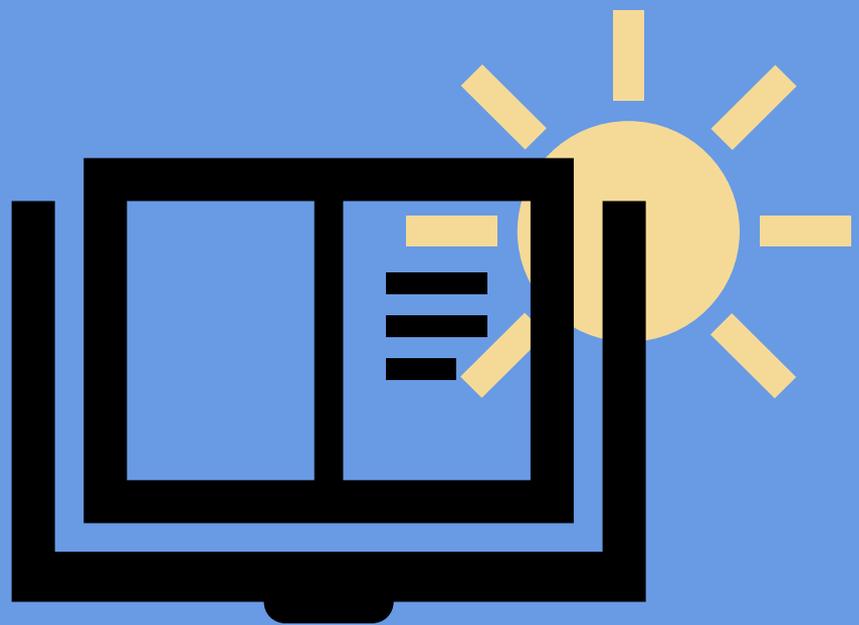


# KAPITEL 3:

## POSITIVE PÄDAGOGIK

### FEEDBACK, EMPOWERMENT,

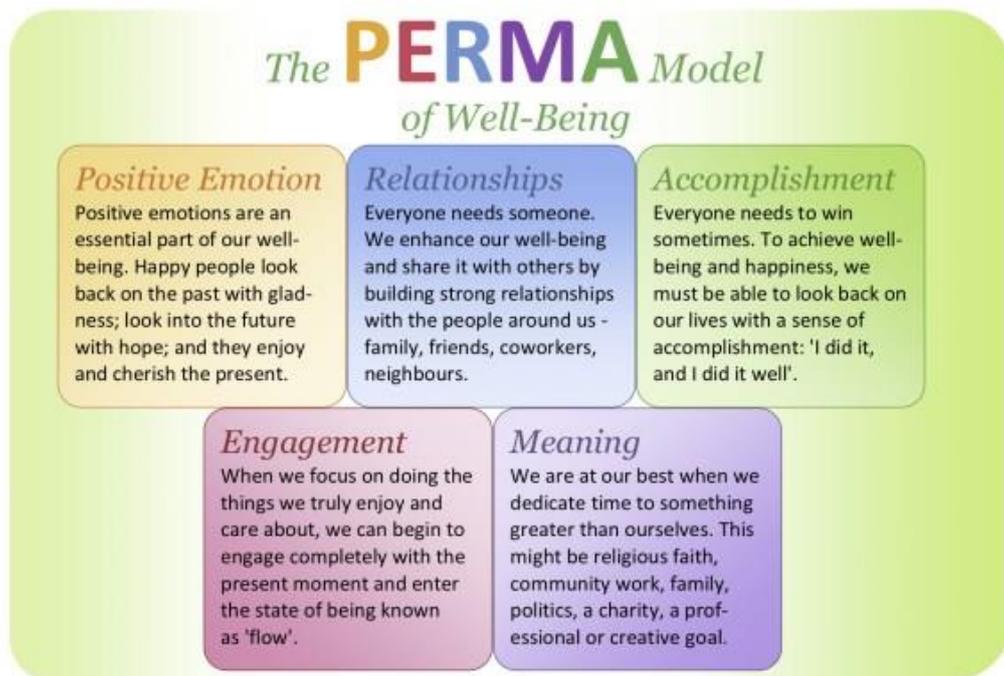
### BEZIEHUNGEN, VERTRAUEN



# KAPITEL 3:

## POSITIVE PÄDAGOGIK - FEEDBACK, EMPOWERMENT, BEZIEHUNGEN, VERTRAUEN

Die positive Pädagogik basiert auf dem PERMA-Modell, das von Martin Seligman entwickelt wurde, der als Begründer der positiven Psychologie gilt.



From Martin Seligman's *Flourish*, 2011

Bildnachweis: <https://positivepsychologytraining.co.uk/training/permanent-ways-to-well-being/>

Das PERMA-Modell basiert auf 5 Kernelementen des Wohlbefindens und des Glücks, und Seligman glaubt, dass diese 5 Elemente den Menschen helfen, Glück und Sinn in ihrem Leben zu erreichen.

Die positive Pädagogik baut auf dem Konzept der positiven Psychologie auf und kombiniert traditionelle Erziehung mit den 5 Elementen der positiven Psychologie. "The fundamental goal of positive education is to promote flourishing or positive mental health within the [school community](#)" (Norrish, Williams, O'Connor & Robinson, 2013).

Tatsächlich konzentriert sich die positive Pädagogik auf das geistige Wohlbefinden der Lernenden, um Depressionen, Ausfälle oder ein geringes Selbstwertgefühl zu vermeiden, und fördert im Gegenzug die Selbstbestimmung, die Widerstandsfähigkeit und die Wertschätzung der Lernenden.

Positive Bildungsprogramme definieren positiven Charakter in der Regel anhand der zentralen Charakterstärken, die in der Publikation *Charakterstärken und Tugenden: Ein Handbuch und eine Klassifikation* von Peterson und Seligman (2014) dargestellt sind.

Diese zentralen Charakterstärken sind:

1. Weisheit und Wissen;
2. Mut;
3. Menschlichkeit;
4. Gerechtigkeit;
5. Mäßigung;
6. Transzendenz.

*Diese positiven Charaktere sind nicht angeboren - sie sind äußere Konstrukte, die gepflegt werden müssen. Das Ziel der positiven Erziehung besteht darin, die Kombination der Charakterstärken eines Kindes zu offenbaren und seine Fähigkeit zu entwickeln, diese Stärken wirksam einzusetzen* (Vgl. Linkins, 2015).

<https://www.youtube.com/watch?v=UxNoCQfFYJ8&feature=youtu.be>

Die positive Pädagogik verlagert den Schwerpunkt von der Konzentration auf das Negative zu einer Konzentration auf die positiven Aspekte jeder Situation. Wenn wir dieses Prinzip auf die Situation von Lernenden mit Migrations- und Fluchthintergrund im Berufsbildungssystem anwenden, wird der kulturelle und persönliche Hintergrund von Migrant\*innen und Geflüchteten gemäß der positiven Pädagogik von der Berufsschule und den Berufslehrkräften anerkannt als eine Stärke geschätzt, wodurch Diskriminierung in Anerkennung umgewandelt wird.

Einige illustrative Beispiele dafür finden sich in dem Buch "Living with Vulnerabilities and Opportunities in a Migration Context" (Guanglun Michael Mu, Yang Hu, 2016 Sense-Verlag). Obwohl sich das Buch auf die Situation von Kindern aus ländlichen Gebieten bezieht, die in städtische Gebiete migrieren, können wir viele Beispiele dafür finden, wie positive Pädagogik



Lehrenden hilft, ein "Problem" zu einem Vorteil für die gesamte Bildungsgemeinschaft zu verwandeln, indem sie dem\*der Lernenden mit Migrations- oder Fluchthintergrund ein Gefühl der Wertschätzung und Befähigung vermittelt.

Eines der Beispiele in dem Buch bezieht sich auf US-Schulen, wo Lehrer\*innen, um die Integration von lateinamerikanischen Schüler\*innen zu fördern, zwischen Englisch und Spanisch wechselten, "*nicht nur, um sich an die Latino-Schüler\*innen anzupassen, sondern auch, um ihre Schüler\*innen kulturell in die Klassengemeinschaft einzubeziehen*", da sie diese Möglichkeit des Gebrauchs der spanischen Sprache als einen Gewinn für die gesamte Schule betrachten. Als Folge davon steigerten die lateinamerikanischen Schüler\*innen ihr Selbstwertgefühl und ihre Resilienz.

Es gibt viele Möglichkeiten, positive Pädagogik im Klassenzimmer anzuwenden, wie z.B. die Jigsaw-Technik, eine kooperative Lerntechnik, die erfolgreich zur Verringerung von ethnischen Konflikten und zur Steigerung positiver Bildungsergebnisse eingesetzt wird. In den vorgeschlagenen Aktivitäten werden wir uns auf verschiedene Aspekte der positiven Pädagogik konzentrieren, die mit der Bereitstellung von Feedback, Empowerment oder dem Aufbau von Beziehungen zu tun haben.

---

### **Bibliographie**

Guanglun M.M. and Yang H. "*Living with Vulnerabilities and Opportunities in a Migration Context*". 2016. Sense publishers

Linkins M. Niemiec R.M, Gillham J. and Mayerson D. "*Through the lens of strength: A framework for educating the heart*". The Journal of Positive Psychology.

Norrish J.M., Williams P., O'Connor M. & Robinson J. "*An applied framework for positive education*". 2013. International Journal of Wellbeing.

Peterson C. & Seligman M. "*Character Strengths and Virtues: A Handbook and Classification*". 2014. American Association of Psychology.

Seligman M. "*Flourish*". 2011. Free Press.

<https://www.jigsaw.org>

## 3.1. KATEGORIE: FEEDBACK



### 1. Aktivität: "Der sprechende Stuhl"

**Organisation:**  
KulturLife gGmbH

**Land:**  
Deutschland

---

#### Beschreibung der Aktivität:

Die Aktivität "der sprechende Stuhl" eignet sich sehr gut, um persönliches und intensives Feedback zu geben und zu erhalten. Die Person, die auf dem "sprechenden Stuhl" sitzt, entscheidet, ob sie der Gruppe Feedback geben oder von der Gruppe erhalten möchte. Die Art des Feedbacks sollte positiv sein. Es können verschiedene Formen des Feedbacks verwendet werden, die von den Lehrenden festgelegt werden.

---

#### Zusammenfassung (Details):

Die Gruppe bildet einen Stuhlkreis mit einem Stuhl darin, dem sogenannten "sprechenden Stuhl". Während der Feedback-Sitzung sollte jede Person einmal auf dem "sprechenden Stuhl" sitzen und Feedback erhalten oder geben.

Die folgenden Szenarien sind möglich:

- 1) Die Person, die auf dem "sprechenden Stuhl" sitzt, gibt der Gruppe Feedback, wie sie sich selbst innerhalb der Gruppe wahrnimmt, wie die Aktivitäten funktioniert haben, was sie über sich selbst gelernt hat und kann sich an einzelne Gruppenmitglieder wenden. Es ist wichtig zu beachten, dass die Art des Feedbacks respektvoll und konstruktiv sein sollte. Diese Methode eignet sich nicht für ein kritisches Feedback.
- 2) Die Person, die auf dem "sprechenden Stuhl" in der Mitte der Gruppe sitzt, **erhält** Feedback von der Gruppe. Der\*die Lehrende kann aus den folgenden Methoden wählen:
  - *Drei Personen aus der Gruppe geben ein persönliches und individuelles Feedback an die Person, die auf dem Stuhl sitzt. Es ist wichtig zu beachten, dass es sich dabei um positive Beobachtungen und Rückmeldungen handeln sollte. Die Person auf dem Stuhl kann die drei Personen auswählen.*
  - *Jede Person im Stuhlkreis kann das Wort an die Person auf dem "sprechenden Stuhl" richten und damit Feedback geben.*

---

#### DETAILS:

##### 1) Gewünschte Ergebnisse und Auswirkungen, z.B. Was wird mit der Aktivität angestrebt?

Die Aktivität soll den Lernenden beibringen, positives Feedback zu geben und zu erhalten. Dadurch entstehen eine positive Gruppendynamik und eine Vertrauensbasis, auf der später kritische Diskussionen geführt werden können.

---

##### 2) Strategischer Ansatz, wie kann dies erreicht werden?

Es ist wichtig zu betonen, dass alles, was im Stuhlkreis gesagt wird, im Stuhlkreis bleibt und eine

---



---

sichere Umgebung darstellt. Die Art des Feedbacks sollte positiv sein, dies sollte zu Beginn klar kommuniziert werden. Die Lehrenden können sich auch aktiv an dieser Feedback-Aktivität beteiligen und auf dem "sprechenden Stuhl" Platz nehmen und Feedback geben.

---

### 3) Dauer?

Je nach Grösse der Gruppe kann dies bis zu einer Stunde dauern. Jede Person sollte etwa 5 Minuten auf dem "sprechenden Stuhl" verbringen können. Bei kleineren Gruppen kann die Zeit, je nach Art des Feedbacks, angepasst werden.

---

### 4) Gruppengröße

6 – 25 Personen

---

### 5) Benötigtes Material?

Stühle für den Stuhlkreis und den "sprechenden Stuhl". Wenn die Aktivität ausserhalb des Klassenzimmers stattfindet, kann die Gruppe auch auf dem Boden sitzen und ein Kissen in die Mitte des Kreises gelegt werden.

---

### 6) Zentrale Herausforderungen in Bezug auf gemischte Gruppen und unterschiedliche kulturelle Ansätze?

Kommunikationsschwierigkeiten können ein Hindernis für diese Art von Feedback sein, aber dieses Hindernis kann überwunden werden, indem der\*die Lehrende für jede\*n Lernende das geeignete Szenario wählt. Das entweder reichhaltiges Feedback oder spontaneres und weniger komplexes Feedback sein kann.

---

### 7) Zentrale Erfolgsfaktoren?

Diese Methode sollte in Gruppen angewendet werden, die sich bereits (besser) kennen gelernt haben und nicht zu Beginn einer Kennenlernphase. Auf diese Weise wird das Feedback persönlicher und intensiver.

---



## 2. Aktivität: "Sticky Notes"

#### Organisation:

Elazığ Mesleki ve Teknik Anadolu Lisesi  
(EMTAL)

#### Land:

Türkei

---

#### Beschreibung der Aktivität:

Die Aktivität "Sticky Notes" eignet sich sehr gut, um persönliche und intensive emotionale Rückmeldungen ohne Worte zu geben und zu erhalten. Die Person, die beginnt über ein Thema zu sprechen, erhält von anderen ein Feedback. Dieses Feedback geschieht nur durch die „Sticky notes“, ohne Worte sondern nur durch Körpersprache. Die ganze Gruppe wird in den Prozess mit einbezogen und kann ihr Feedback, auf den jeweiligen Zettel einer Person schreiben. Das Thema des Feedbacks wird vorher von der Lehrkraft festgelegt.

---



---

### **Zusammenfassung (Details):**

Die Gruppe bildet einen Stuhlkreis und bleibt nahe beieinander. Die Teilnehmer\*innen sollten in der Lage sein, die Haftnotizen der anderen auf ihrem Kopf zu sehen. Der Lehrer fragt jede\*n Teilnehmer\*in nach einem beliebigen Thema und während dieser\*diese zu sprechen beginnt, geben die übrigen Teilnehmenden ihm\*ihr ein Feedback, indem sie ihm\*ihr einen Zettel auf den Kopf kleben. Bei jeder Frage ändert sich die sprechende Person und erhält eine Rückmeldung in Form eines Haftnotizzettels auf dem Kopf.

Die Haftnotizen können "miteinander reden, während ich spreche", "lachen, während ich spreche", "schlafen, während ich spreche" oder so ähnlich lauten. Die anderen Teilnehmenden versuchen, diese auf Haftnotizen geschriebenen Aktivitäten durchzuführen, so dass der\*die sprechende Teilnehmer\*in eine Rückmeldung an ihn\*sie erhält. Folgende Szenarien sind möglich:

- 1) Die sprechende Person erzählt von ihren Ideen oder Gefühlen und gibt so der Gruppe ein Feedback, wie sie sich selbst innerhalb der Gruppe mit ihrer Körpersprache wahrnimmt. Es ist wichtig zu beachten, dass die Art des Feedbacks respektvoll und konstruktiv sein sollte.
- 2) Jede Person hat einen anderen Zettel auf dem Kopf und weiß nicht, was auf diesem Zettel geschrieben steht. Daher wird das Feedback zu jedem Zeitpunkt für jeden Teilnehmenden anders ausfallen. Die Rückmeldungen sind nicht individuell, es sind die Rückmeldungen der ganzen Gruppe und in diesem Moment gleich.

### **DETAILS:**

#### **1) Gewünschte Ergebnisse und Auswirkungen z.B. Was wird mit der Aktivität angestrebt?**

Die Aktivität soll den Lernenden beibringen, Feedback zu geben und zu erhalten. Das Feedback ist normalerweise negativ, aber in einem lustigen Modus, so dass es eine positive Gruppendynamik erzeugt wird. Am Ende der Aktivität wird es kritische Diskussionen geben, wenn der\*die Moderator\*in eine Vertrauensbasis aufgebaut hat, an der sich alle Teilnehmenden beteiligen können und auf der später aufgebaut werden kann.

#### **2) Strategischer Ansatz, wie dies erreicht werden kann?**

Die Art des Feedbacks ist eigentlich eine negative, aber das bedeutet nicht, dass es als negatives Feedback interpretiert wird. Das ist eine lustige Aktivität, und der Inhalt der Haftnotizen auf ihrem Kopf ist an dieser Stelle wichtig. Der\*die Moderator\*in sollte mit ihnen vorsichtig umgehen. Es ist wichtig, dass der\*die Lernende nicht weiß, was auf seinem\*ihrem Haftzettel auf dem Kopf steht.

#### **3) Dauer?**

Je nach Grösse der Gruppe kann dies bis zu 15 Minuten dauern. Jede Person sollte etwa 1-2 Minuten für ein Gespräch zur Verfügung haben. Bei kleineren Gruppen kann die Zeit je nach der Methode des Feedbacks angepasst werden.

#### **4) Gruppengröße**

4-10 Personen

#### **5) Benötigtes Material?**

Stühle für den Stuhlkreis und Haftnotizen. Dies kann außerhalb des Klassenzimmers geschehen, und die Gruppe kann auch auf dem Boden sitzen und einen Kreis aufstellen.

---



---

## 6) Zentrale Herausforderungen in Bezug auf gemischte Gruppen und unterschiedliche kulturelle Ansätze?

Manchmal reicht die Verwendung von Worten für die Kommunikation nicht aus. Kommunikationsschwierigkeiten können kein Hindernis für diese Art von Feedback sein. Die Körpersprache kann anderen viel sagen, und diese Art von Feedback ist bei dieser Aktivität einfacher, lustiger, spontaner und weniger komplex.

---

## 7) Zentrale Erfolgsfaktoren?

Diese Methode sollte in Gruppen angewendet werden, die sich bereits besser kennen gelernt haben, und nicht zu Beginn einer Kennenlernphase. Auf diese Weise wird das Feedback persönlicher und intensiver.

---



## 3. Aktivität: "Konstruktives Feedback"

**Organisation:**  
Mobilizing Expertise AB

**Land:**  
Schweden

---

### Beschreibung der Aktivität:

Während dieser Aktivität werden die Lernenden die beiden Karten „T-Shirt“ und „Hosen“ verwenden, um zu sagen, was ihnen an etwas gefällt und was ihnen nicht gefällt, indem sie nach jeder Frage die entsprechende Karte hochhalten.

Das T-shirt repräsentiert die Dinge, die wir mögen. Die Hose steht für die Dinge, die wir nicht mögen.

---

### Zusammenfassung (Details):

Richten Sie den Raum wie folgt ein: Hängen Sie die Schnur quer über den Klassenraum, um eine "Wäscheleine" vorzutäuschen. Bitten Sie jede\*n Lernenden, mehrere „Hosen“ Karten und eine „T-Shirt“ Karten aufzunehmen. Stellen Sie ihnen Feedback-Fragen oder Zitate zur Reflexion. Ein Beispiel:

Das Gebäude, in dem sich unsere Gruppe trifft, ist... ein „T-Shirt“ oder eine „Hose“

Die Art und Weise, wie wir in unserer Gruppe lernen, ist ... „T-Shirt“ oder eine „Hose“

Die Spiele, die wir in Gruppen spielten, waren ... „T-Shirt“ oder eine „Hose“

Die Art und Weise, wie Erwachsene mit jungen Menschen/Lernenden umgehen, ist... „T-Shirt“ oder eine „Hose“

Die Lernenden sollten dann ihre Karten mit der Karte, die ihre Meinung am besten wiedergibt, auf die Wäscheleine „stecken“.

Alternativ können Sie den Lernenden ein paar Karten zur Verfügung stellen und sie frei um ihr Feedback bitten.

Bitten Sie die Lernenden, ihre Argumentation mitzuteilen, wenn sie sich wohl fühlen.

Sie können die Frage an jedes beliebige Thema anpassen.

---



## DETAILS:

### 1) Gewünschte Ergebnisse und Auswirkungen z.B. Was wird mit der Aktivität angestrebt?

Die Durchführung unserer Aktivitäten zum Sammeln von Feedback wie diese kann den Leitungskräften helfen zu erfahren, wie ihre Sitzung oder ausgewählte Aktivitäten verlaufen sind. Als Leitung ist es wichtig, dass wir offen für Kritik und negatives Feedback sind und uns auch über positives Feedback freuen.

Es kann auch eine Möglichkeit sein, das Lernen informell zu bewerten.

### 2) Strategischer Ansatz, wie dies erreicht werden kann?

Stellen Sie sicher, dass alle Materialien vor der Sitzung fertig sind, damit der Feedback-Teil reibungslos eingeleitet werden kann.

### 3) Dauer?

Planen Sie genügend Zeit ein, damit jeder die Möglichkeit hat, seine Meinung zu äußern. Die Aktivität sollte länger als 15 Minuten dauern.

### 4) Gruppengröße

10 wäre ideal

### 5) Benötigte Materialien?

„T-shirt“- und „Hose“ Karten, Fragen zu Ihrem Thema, etwas Schnur zur Herstellung einer Wäscheleine und einige Wäscheklammern.

### 6) Zentrale Herausforderungen in Bezug auf gemischte Gruppen und unterschiedliche kulturelle Ansätze?

Einige Teilnehmende (abhängig von ihrer Kultur) verstehen möglicherweise den Bezug der Hosen und Oberteile nicht. Dies kann auf andere Kleidungsstücke wie "stinkende Socken" oder andere Kleidungsstücke, die kulturell akzeptabler sind, übertragen werden.

### 7) Zentrale Erfolgsfaktoren?

Die Lernenden sollen nicht das Gefühl haben, teilnehmen zu müssen, ihre Teilnahme ist freiwillig. Stellen Sie Fragen oder Feedback-Statements klar und direkt. Stellen Sie sicher, dass klar ist, was Sie fragen.

### 8) Weitere Literatur, falls zutreffend

Jedes Kind braucht einen Champion (Rita Pierson):

<https://www.youtube.com/watch?v=DpGY5uZob4o>





## 4. Aktivität: "Feedback zum Empowerment"

**Organisation:**  
OTXARKOAGA-HETEL

**Land:**  
Spanien

---

### **Beschreibung der Aktivität:**

Während dieser Übung bildet das Team zwei einander gegenüberliegende Linien.

Zuerst sagt jede Person aus Linie A dem Vordermann\*frau, was ihr an ihrem\*seinem Verhalten gefällt, beginnend mit dem Satz:

„Ich mag, dass..“.

Als nächstes sagen sie etwas, von dem sie wollen, dass die andere Person es öfter tut, beginnend mit dem Satz:

„Ich möchte, dass du...“

Schließlich überlegt sich die andere Person, was passieren würde, wenn sie das, was die andere Person möchte, öfter tun würde, beginnend mit dem Satz:

"Dann wäre es wie..."

Während der Übung kann der\*die Lehrende Variationen auf die Übung anwenden:

1. Nachdem sie der anderen Person gesagt haben, was ihnen an ihrem Verhalten gefällt, können sie ihnen auch sagen, was ihnen an dem Team gefällt. Als Nächstes sagen, was sie sich im Team wünschen. Und die andere Person antwortet mit: „Dann wäre das Team wie...“

2. Nachdem jeder aus Linie A gegen jeden aus Linie B getreten ist, lässt der\*die Lehrende die Teilnehmenden auch Duos mit Leuten aus ihrer eigenen Linie bilden, so dass am Ende jeder gegen jeden aus dem Team getreten ist.

3. Dieses Spiel kann auch im Kreis gespielt werden, während sich alle anschauen. Eine Person beginnt damit, jemanden aus dem Kreis auszuwählen, mit dem sie\*er die Übung durchführen möchte. Nachdem beide an der Reihe waren, wählt die Person, die ausgewählt wurde, nun eine andere Person aus dem Kreis. FahrSie fahren fort, bis alle die Übung gespielt haben.

---

### **Zusammenfassung (Details):**

Die Gruppe bildet zwei gegenüberliegende Linien, so dass die Teilnehmer\*innen paarweise platziert werden. Jedes Paar muss eine Rückmeldung geben und danach bewegt sich eine der Linien, so dass die Paare gewechselt werden.

---

### **DETAILS:**

#### **1) Gewünschte Ergebnisse und Auswirkungen z.B. Was wird mit der Aktivität angestrebt?**

Bei der Durchführung dieser Aktivität geht es uns darum, die Lernenden zu unterrichten oder ihnen Tipps zu geben, wie sie Feedback geben können. Wenn Sie eine Rückmeldung geben und nicht die richtigen Worte verwenden (selbst wenn sie die beste Absicht haben), können sie die Gefühle der anderen Person verletzen.



---

## 2) Strategischer Ansatz, wie dies erreicht werden kann?

Zwei Lehrer\*innen oder Pädagog\*innen sollten mit einem Beispiel vor der Klasse beginnen, damit die Lernenden sehen und lernen können, was von ihnen verlangt wird.

---

## 3) Dauer?

Abhängig von der Gruppengröße aber nicht mehr als 2-3 Minuten pro Teilnehmendenpaar.

---

## 4) Gruppengröße

Klassengröße, aber wenn es viele Schüler gibt, sollten einige Änderungen vorgenommen werden, damit die Schüler sich nicht langweilen. Nicht mehr als 8 Teilnehmende.

---

## 5) Benötigte Materialien?

Es wird kein Material benötigt.

---

## 6) Zentrale Herausforderungen in Bezug auf gemischte Gruppen und unterschiedliche kulturelle Ansätze?

Einige Teilnehmer\*innen (abhängig von ihrer Kultur) haben vielleicht noch nie ein konstruktives Feedback erhalten, so dass sie zögern könnten, diese Art von Aktivität durchzuführen.

---

## 7) Zentrale Erfolgsfaktoren?

Vor Beginn der Aktivität sollte eine vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen werden.

Setzen Sie die Teilnehmenden nicht unter Druck.

Seien Sie sich möglicher Sprachbarrieren bei einigen Teilnehmer\*innen bewusst und ermutigen Sie sie, wenn nötig nonverbale Sprache zu verwenden.

---



## 5. Aktivität: "Smiley"

**Organisation:**  
GRM NOVO MESTO

**Land:**  
Slowenien

---

### Beschreibung der Aktivität:

Der\*die Lehrende zeichnet den Tisch auf die Tafel oder auf ein großes Stück Papier. In den Spalten gibt es die Deskriptoren ausgezeichnet / gut / ausreichend / verbesserungsbedürftig. Der/die Lehrende bereitet auch Post-it-Notizen mit den Namen der Teilnehmenden vor und verteilt die Notizen unter den Lernenden. Jede\*r Teilnehmer\*in erhält Post-it-Notizen mit den Namen der anderen Teilnehmer\*innen. Der\*die Lehrende gibt Anweisungen für die Aktivität. Das kann so einfach sein wie lautes Lesen für kleine Kinder oder die Vorbereitung eines Chemieexperiments für ältere Teilnehmende. Das Einzige, was bei der Aktivität wichtig ist, ist, dass jede\*r Teilnehmer\*in eine Aufgabe zu erledigen hat. Nach der Arbeit oder Übung (zu dem, was wir rückmelden wollen) bewertet jede\*r Lernende und gibt Rückmeldung für die Arbeit, die andere geleistet haben. Es hängt von der Aktivität ab, was bewertet wird. Es kann Fortschritt / Anstrengung / Einstellung sein. Die Peers kleben Post-it-Zettel mit dem Namen des/der Kollegen/Kollegin unter einen der

---



---

Deskriptoren. Die ganze Gruppe wertet das Ergebnis der Teilnehmenden aus und erklärt die von ihnen getroffenen Entscheidungen.

---

### **Zusammenfassung (Details):**

Nach der Aktivität / Arbeit bewerten sich die Teilnehmenden gegenseitig mit Post-it-Notizen unter den Deskriptoren ausgezeichnet / gut / ausreichend / verbesserungsbedürftig. Dann wertet die ganze Gruppe das Ergebnis aus.

---

### **DETAILS:**

#### **1) Gewünschte Ergebnisse und Auswirkungen z.B. Was wird mit der Aktivität angestrebt?**

Die Teilnehmenden müssen die Arbeit anderer verfolgen und auch ihre Arbeit so gut wie möglich machen. Danach müssen sie die Arbeit ihrer Kolleg\*innen realistisch einschätzen.

---

#### **2) Strategischer Ansatz, wie dies erreicht werden kann?**

Die Kontrolle des/der Lehrenden ist erforderlich, da er die Arbeit aller Teilnehmer\*innen bewerten und ein realistisches Feedback geben muss.

---

#### **3) Dauer?**

Um neben der Aktivität auch Feedback zu geben zusammen 45 Minuten. Nur Smileys 10 Minuten.

---

#### **4) Gruppengröße**

Optimal sind 10 Teilnehmer\*innen.

---

#### **5) Benötigte Materialien?**

Ein großes Blatt Papier und Post-it Notizzettel

---

#### **6) Zentrale Herausforderungen in Bezug auf gemischte Gruppen und unterschiedliche kulturelle Ansätze?**

Keine Herausforderungen

---

#### **7) Zentrale Erfolgsfaktoren?**

Realistisches Feedback an die Teilnehmenden.

---

## 3.2. KATEGORIE: EMPOWERMENT



### 1 Aktivität: "Konfrontation"

**Organisation:**  
GRM NOVO MESTO

**Land:**  
Slowenien

#### **Beschreibung der Aktivität:**

Lehrer\*in gibt provokative Aussage mit Ja oder Nein als Antwort (so wie GVO gut für die Menschheit sind). Die Lernenden müssen entscheiden, ob sie zustimmen oder ablehnen. Dann gibt der/die Lehrende ihnen 5 Minuten Zeit, um Pro- und Contra-Argumente für ihre Entscheidung vorzubereiten. Falls es jemanden gibt, der seine Meinung ändert, kann er\*sie die Pro- oder Kontra-Gruppe frei wählen. Der\*die Lehrende erklärt, dass ein Meinungsumschwung kein Zeichen von Schwäche ist, aber er kann ein Zeichen für einen starken Charakter sein, der sich nicht scheut, flexibel und aufgeschlossen zu sein. Nach 15 Minuten der Konfrontation müssen sie ihre Argumente beenden. Dann schaut der\*die Lehrende auf das Ergebnis, wie viele Teilnehmende die Gruppe gewechselt haben.

#### **Zusammenfassung (Details):**

Nach einer provozierenden Erklärung müssen die Teilnehmer\*innen Partei ergreifen. Dann können sie die andere Gruppe davon überzeugen, dass sie Recht haben.

#### **DETAILS:**

##### **1) Gewünschte Ergebnisse und Auswirkungen z.B. Was wird mit der Aktivität angestrebt?**

Die Teilnehmenden sind befähigt, ihre Meinung zu sagen und gute Argumente vorzubringen. Sie können herausfinden, dass sie die Macht haben, die Meinung anderer zu ändern.

##### **2) Strategic approach, how to achieve this?**

Der\*die Lehrende muss Anweisungen geben und die Konfrontation verfolgen. Bei Bedarf muss er/sie zwischendurch eingreifen.

##### **3) Dauer?**

20-25 Minuten

##### **4) Gruppengröße**

Nicht wichtig

##### **5) Benötigtes Material?**

Kein Material benötigt.



---

## 6) Zentrale Herausforderungen in Bezug auf gemischte Gruppen und unterschiedliche kulturelle Ansätze?

Verschiedene Kulturen können bei einigen Themen sehr unterschiedliche Auffassungen haben, und einige Themen können starke emotionale Auswirkungen auf die Teilnehmenden haben. Der/die Lehrende muss auf eine respektvolle Kommunikation achten.

---

## 7) Zentrale Erfolgsfaktoren?

Gute Kenntnis des Themas.

---



## 2. Aktivität: "Knoten lösen"

---

### Organisation:

Elazığ Mesleki ve Teknik Anadolu Lisesi  
(EMTAL)

### Land:

Türkei

---

### Beschreibung der Aktivität:

Bei dieser Aktivität kommen die Teilnehmenden zusammen, um einen Knoten zu bilden, indem sie ihre rechten Hände verbinden. Sie werden dann versuchen, diesen Knoten zu lösen, ohne ihre Hände auseinander zu nehmen.

---

### Zusammenfassung (Details):

Die Teilnehmenden schließen sich zu einem Kreis zusammen. Dann kombinieren sie ihre rechten Hände mit ihrer\*inm Gegenüber oder Nachbarn. Die linke Hand bleibt frei. Der\*die Lehrende erklärt den Teilnehmenden, dass das Ziel darin besteht, den Knoten zu lösen, ohne die Hände zu trennen. Die Teilnehmer\*innen versuchen, den Knoten zu lösen, indem sie ihre Arme drehen, ihren Platz zwischen sich wechseln oder ähnliches. Aber sie sollten ihre Hände nicht trennen.

---

### DETAILS:

#### 1) Gewünschte Ergebnisse und Auswirkungen z.B. Was wird mit der Aktivität angestrebt?

Das Ziel besteht darin, die einzelnen Personen dazu zu bringen, ein Problem gemeinsam zu lösen, und zu verstehen, dass jede\*r Einzelne für die Lösung dieses Problems wertvoll ist.

---

#### 2) Strategischer Ansatz, wie dies erreicht werden kann?

Diese Methode hilft den Teilnehmenden, das Problem nicht nur individuell, sondern auch in Teamarbeit zu überwinden. Zusammen mit den individuellen Fähigkeiten machen das gemeinsame Denken und Entscheiden die Teilnehmenden stärker.

---

#### 3) Dauer?

3-5 Minuten

---



---

#### 4) Gruppengröße

6 – 8 Teilnehmer\*innen

---

#### 5) Benötigtes Material?

Es wird kein Material benötigt

---

#### 6) Zentrale Herausforderungen in Bezug auf gemischte Gruppen und unterschiedliche kulturelle Ansätze?

Die Schwierigkeit in diesen Gruppen besteht darin, dass die Teilnehmer\*innen individuell handeln. Bei dieser Aktivität ist es jedoch notwendig, gemeinsam als Ganzes zu handeln, anstatt einzeln. Eine andere Möglichkeit besteht darin, dass die Teilnehmenden besondere Stärken und Fähigkeiten der anderen Teilnehmer\*innen sammeln und sich dabei gegenseitig unterstützen.

---

#### 7) Zentrale Erfolgsfaktoren?

Es ist ratsam, ein Beispiel für diese Aktivität vorzubereiten und es den Teilnehmenden in der Einführung vorzustellen.

---



### 3. Aktivität: "Selbstvertrauen Akrostische<sup>1</sup> Erzählung"

**Organisation:**  
OTXARKOAGA-HETEL

**Land:**  
Spanien

---

#### Beschreibung der Aktivität:

Die Teilnehmenden sollten individuell platziert werden, so dass sie sich überlegen können, was sie schreiben wollen, ohne dass jemand hinsieht. Auf ein Blatt Papier schreiben sie unter Verwendung ihrer Namen eine akrostische Erzählung oder ein Gedicht. Sie sollten ihre Namen senkrecht auf die linke Seite des Papiers schreiben. Dann sollen sie mit jedem Buchstaben ihres Namens (beginnend mit diesem Buchstaben) eine positive Eigenschaft oder die Fähigkeit, mit der sie sich selbst beschreiben, aufschreiben. Eine Teilnehmerin namens Sarah kann zum Beispiel so etwas schreiben:

S = schön, A = aufmerksam, R = rücksichtsvoll, A = authentisch, H = happy.

Jüngere Teilnehmer\*innen können einzelne Wörter verwenden und ältere Schüler\*innen mit stärkeren Schreibfähigkeiten können ermutigt werden, Phrasen oder Gedichte auf der Grundlage dieser Buchstaben zu schreiben. Diese Aktivität bringt die Teilnehmenden dazu, über ihr Selbstwertgefühl und die positiven Eigenschaften nachzudenken, die sie in die Welt einbringen.

---

<sup>1</sup> Ein Akrostichon ist ein Schriftstück, in dem eine bestimmte Gruppe von Buchstaben - typischerweise der erste Buchstabe jeder Zeile, jedes Wortes oder jedes Absatzes - ein Wort oder einen Satz mit besonderer Bedeutung für den Text buchstabiert. Akrostiken werden am häufigsten als eine Form der Poesie geschrieben, aber sie können auch in Prosa gefunden oder als Worträtsel verwendet werden. Siehe einige Beispiele:

<https://examples.yourdictionary.com/acrostic-poem-examples.html>



---

### **Zusammenfassung (Details):**

Lassen Sie die Teilnehmenden ihre Namen vertikal auf die linke Seite eines Blattes Papier schreiben. Lassen Sie sie dann ihre positiven Eigenschaften oder Fähigkeiten mit jedem Buchstaben ihres Namens beschreiben. Jüngere Teilnehmer\*innen können einzelne Wörter verwenden, und ältere Teilnehmende mit besseren Schreibfähigkeiten können ermutigt werden, Phrasen oder Gedichte auf der Grundlage dieser Buchstaben zu schreiben.

### **DETAILS:**

#### **1) Gewünschte Ergebnisse und Auswirkungen z.B. Was wird mit der Aktivität angestrebt?**

Bei der Durchführung dieser Aktivität denken die Teilnehmenden über ihr Selbstwertgefühl und die positiven Eigenschaften nach, die sie in die Welt einbringen.

---

#### **2) Strategischer Ansatz, wie dies erreicht werden kann?**

Der\*die Lehrende oder Pädagog\*in sollte mit einem Beispiel vor der Gruppe beginnen, damit die Teilnehmenden sehen und lernen können, was von ihnen verlangt wird.

---

#### **3) Dauer?**

10-20 Minuten, um die Aktivität individuell zu realisieren und dann nicht mehr als 1 Minute, um sie vor der Gruppe zu erklären.

---

#### **4) Gruppengröße**

Klassengröße.

---

#### **5) Benötigte Materialien?**

Ein Stück Papier und einen Stift oder Bleistift.

---

#### **6) Zentrale Herausforderungen in Bezug auf gemischte Gruppen und unterschiedliche kulturelle Ansätze?**

Einige Teilnehmer\*innen denken vielleicht, dass sie keine positiven Dinge oder Aspekte haben, deshalb ist es wichtig, sie zu ermutigen und Beispiele für positive Aspekte einer Person zu geben.

---

#### **7) Kernelemente für den Erfolg?**

Bevor mit der Aktivität begonnen wird, sollte eine vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen werden.

Setzen Sie die Teilnehmenden nicht unter Druck.

Wie bereits erwähnt, sollte der/die Lehrende anfangen, positive, aber lustige Bemerkungen über sich zu machen, damit sich die Teilnehmenden wohl fühlen.

---





## 4. Aktivität: "Eins bis zehn oder zusammensitzend"

**Organisation:**  
Mobilizing Expertise AB

**Land:**  
Schweden

---

### Beschreibung der Aktivität:

Teil 1: Der\*die Lehrende und die Lernenden beginnen von eins bis 15 zu zählen. Es gibt keine Reihenfolge, wer welche Zahl sagt. Wenn zwei Personen zur gleichen Zeit dieselbe Zahl sagen, müssen sie von vorne beginnen. Wenn sie 15 erreicht haben, gewinnen sie gemeinsam als Team. Lernende können auch von 15 bis 1 zählen

- Sie können mit geschlossenen Augen zählen
- Sie können in unterschiedlichen Sprachen zählen.

Teil 2: Dasselbe Spiel mit den Zahlen wird auf eine andere Art und Weise übertragen. Der\*die Moderator\*in und die Lernenden stehen im Kreis. Der\*die Moderator\*in legt einen Gegenstand in die Mitte des Kreises. Jede\*r Lernende im Kreis muss das gleichzeitig Objekt anschauen und einer nach dem anderen sich auf den Boden setzen. Wenn zwei Personen zur gleichen Zeit sitzen, müssen sie wieder zusammen aufstehen. Wenn alle Lernenden auf dem Boden sitzen, ist das Spiel beendet.

---

### Zusammenfassung (Details):

In der Gruppe zusammen zu zählen oder zusammen zu sitzen ist eine herausfordernde Tätigkeit und die Erfüllung dieser Aufgabe gibt ein gutes Erfolgserlebnis, das zum Empowerment führt.

### DETAILS:

#### 1) Gewünschte Ergebnisse und Auswirkungen, z.B. Was wird mit der Aktivität angestrebt?

Bei dieser Aktivität werden die Teilnehmenden das Gefühl haben, dass sie ein wichtiger Teil der Gruppe sind und der Erfolg ist von der Gruppenarbeit abhängig, an der jede\*r Einzelne teilnehmen muss.

---

#### 2) Strategischer Ansatz, wie kann dies erreicht werden?

Der\*die Moderator\*in sollte eine passive Rolle übernehmen und die Teilnehmer\*innen die Aktivität beginnen und beenden lassen.

---

#### 3) Dauer?

10-20 Minuten, um die Aktivität des Zählens auf unterschiedliche Weisen zu realisieren. Und 10-20 Minuten für das Sitzen.

---

#### 4) Gruppengröße

Die gesamte Gruppe

---

#### 5) Benötigte Materialien?

Es werden keine Materialien benötigt

---



---

## 6) Zentrale Herausforderungen in Bezug auf gemischte Gruppen und unterschiedliche kulturelle Ansätze?

Teilnehmer\*innen, die mehr Platz in der Gruppe einnehmen, können die Aktivität leiten, aber sie werden sehen, dass die Gruppe zusammenarbeiten muss. Die Sprache oder der Art und Weise der Arbeit kann die Teilnehmenden herausfordern.

---

## 7) Kernelemente für den Erfolg?

Erlauben Sie den Teilnehmenden, Fehler zu machen. Erlauben Sie den Teilnehmenden, Entscheidungen zu treffen, um die Herausforderung der Aktivität zu erhöhen.

---



## 5. Aktivität: "Das Aluminiumfolien-Portrait"

**Organisation:**  
KulturLife gGmbH

**Land:**  
Deutschland

---

### Beschreibung der Aktivität:

Bei dieser Aktivität fertigen die Teilnehmenden ein Selbstporträt auf Aluminiumfolie an, das ein Spiegel der jeweiligen Person sein soll. Um das Porträt herum schreiben sie 5 - 10 Stärken und Charaktereigenschaften auf, die sie als Person ausmachen.

---

### Zusammenfassung (Details):

Zu Beginn der Übung klebt jede\*r Teilnehmer\*in ein DIN A3 großes Stück Aluminiumfolie auf einen Pappkarton. Anschließend zeichnet jede\*r Teilnehmer\*in mit einem Filzstift sein\*ihr Gesicht auf die Aluminiumfolie. Es ist nicht wichtig, dass das Porträt sehr detailliert oder realistisch ist, aber es kann zur Wiedererkennung markante Details wie eine Brille oder Ohrringe enthalten. Zusammen mit der Gruppe, dem\*r Lehrenden oder einzeln sammeln die Teilnehmenden nun 5 - 10 Begriffe, die sie als Person beschreiben, Fähigkeiten, die sie besonders gut beherrschen, Dinge, die sie gerne tun, oder als Werte, die ihnen wichtig sind. Es sollen Dinge sein, die sie selbst definieren, und diese schreiben sie um ihren "Kopf" herum. Am Ende stellt jede\*r Teilnehmende sein\*ihr Porträt vor, bevor alle Porträts im Klassenzimmer aufgehängt werden. Die Teilnehmenden könnten auch gebeten werden, zu erraten, wer es ist.

---

### DETAILS:

#### 1) Gewünschte Ergebnisse und Auswirkungen z.B. Was wird mit der Aktivität angestrebt?

Die Aktivität zielt darauf ab, die individuellen Stärken der Teilnehmenden ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken, sie bewusst zu machen und zum Ausdruck zu bringen und damit einen Prozess des Empowerments einzuleiten.

---

#### 2) Strategischer Ansatz, wie dies erreicht werden kann?

Diese Methode hilft den Teilnehmenden, ihre individuellen Stärken und Kompetenzen zu visualisieren und hervorzuheben. Durch die Ausstellung der Porträts werden die individuellen

---



---

Stärken und Fähigkeiten dauerhaft zugänglich gemacht und die Teilnehmer\*innen dadurch gestärkt.

---

### **3) Dauer?**

Für diese Aktivität sollte je nach Gruppengröße eine Dauer von bis zu ein oder zwei Stunden eingeplant werden.

---

### **4) Gruppengröße**

5 – 20 Teilnehmende

---

### **5) Benötigtes Material?**

Aluminiumfolie, Pappkarton, Kleber, Markierstift, Scheren

---

### **6) Zentrale Herausforderungen in Bezug auf gemischte Gruppen und unterschiedliche kulturelle Ansätze?**

Eine Herausforderung in gemischten Gruppen kann die vorherige Diskussion über persönliche Stärken, Werte und Charaktereigenschaften sein. Nicht jede Person hat über ihre\*seine eigenen Stärken reflektiert und ist in der Lage, diese eigenständig zu erkennen. Um diese Hürde zu überwinden, ist es möglich, zu Beginn der Aktivität Stärken und Werte zu benennen und zu erklären. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass die Lernenden besondere Stärken und Fähigkeiten der anderen Teilnehmenden sammeln und sich damit gegenseitig unterstützen.

---

### **7) Kernelemente für den Erfolg?**

Es ist ratsam, ein Beispiel für diese Aktivität vorzubereiten und es den Lernenden der Einführung vorzustellen.

---



### 3.3. KATEGORIE: BEZIEHUNGEN



## 1. Aktivität: "Der menschliche Knoten"

**Organisation:**  
OTXARKOAGA-HETEL

**Land:**  
Spanien

#### **Beschreibung der Aktivität:**

Teilen Sie die Klasse in Gruppen von mindestens sechs Personen auf. Lassen Sie die Gruppen im Kreis stehen. Weisen Sie alle Lernenden an, ihre rechte Hand mit jemandem auf der anderen Seite des Kreises zu verschließen. Um es ihnen schwerer zu machen, sagen Sie ihnen, dass sie ihre Hände mit der Person auf der anderen Seite verschließen sollen. Sagen Sie ihnen dann, dass sie ihre linke Hand mit der Person auf der anderen Seite des Kreises verschließen sollen, um es ihnen schwerer zu machen. Sobald sie verriegelt sind, sollen sie versuchen, sich zu entwirren, ohne die Hände zu lösen. Geben Sie der Gruppe maximal 20 Minuten Zeit. Wenn eine Gruppe sich in weniger als 5 Minuten entwirren kann, sagen Sie ihr, sie solle die Hände wieder verschließen, aber diesmal mit größerer Schwierigkeit.

#### **Zusammenfassung (Details):**

In Gruppen bilden die Teilnehmenden einen "menschlichen Knoten" mit ihren Händen, und sie müssen zusammenarbeiten, um den Knoten zu entwirren, indem sie eine Strategie diskutieren und auf die Handbewegungen des anderen vertrauen.

#### **DETAILS:**

##### **1) Gewünschte Ergebnisse und Auswirkungen z.B. Was wird mit der Aktivität angestrebt?**

Mit dieser Aktivität wird versucht, dass sich die Teilnehmenden besser kennen lernen, da sie zusammenarbeiten müssen, um die Hände erfolgreich zu entwirren. Sie müssen einander auch vertrauen, denn sie müssen vorsichtig sein und darauf achten, niemanden zu verletzen oder verletzt zu werden.

##### **2) Strategischer Ansatz, wie kann dies erreicht werden?**

Die Lehrenden sollten deutlich machen, dass das Ziel darin besteht, den Knoten möglichst nicht auf zu brechen, damit die Teilnehmenden nicht in Versuchung kommen, die Hände aufzuschließen und zu betrügen. Die Lehrenden sollten darauf bestehen, dass die Lernenden miteinander reden und gemeinsam eine Strategie finden müssen.

##### **3) Dauer?**

30 Minuten. (5 Minuten, um die Aktivität zu erklären, maximal 20 Minuten, um sie durchzuführen und 5 Minuten, um sich zu sammeln und am Ende zu diskutieren)

##### **4) Gruppengröße**

Mindestens 6 Personen



---

## 5) Benötigte Materialien?

Kein Material notwendig

---

## 6) Zentrale Herausforderungen in Bezug auf gemischte Gruppen und unterschiedliche kulturelle Ansätze?

Einige Lernende möchten die anderen Teilnehmer\*innen aus verschiedenen Gründen nicht berühren (oder von ihnen berührt werden). Es ist wichtig, sie zu ermutigen (wir können ihnen sagen, dass sie nur ihre Arme oder Hände berühren würden), aber nicht dazu zwingen.

---

## 7) Zentrale Erfolgsfaktoren?

Sobald die Teilnehmenden anfangen zu spielen, bringt die Aktivität sie zum Lachen, so dass sie sich entspannen und die Lernatmosphäre sich verändert, so dass die Lehrenden davon profitieren sollten.

---



## 2. Aktivität: "Warme Dusche"

**Organisation:**  
KulturLife gGmbH

**Land:**  
Deutschland

---

### Beschreibung der Aktivität:

Die Gruppe versammelt sich in einem Kreis und ein\*e Teilnehmer\*in nimmt in der Mitte Platz. Die Teilnehmenden im Kreis werden gebeten, der Person in der Mitte eine "warme Dusche" zu geben, indem sie Worte benutzen, die die Teilnehmenden sich wohl und glücklich fühlen lassen.

---

### Zusammenfassung (Details):

Der\*die Teilnehmer\*in in der Mitte kann die Augen entweder offen halten oder sie auch schließen. Die anderen Teilnehmenden im Kreis werden gebeten, nacheinander etwas Nettes über die Teilnehmerin bzw. den Teilnehmer in der Mitte zu sagen. Das können einzelne Wörter oder ganze Sätze sein. Es könnte z.B. etwas Nettes über den\*die Teilnehmende sein (z.B. Charaktereigenschaften) oder auch gute Erinnerungen an frühere gemeinsame Erlebnisse.

Nachdem jede\*r Teilnehmer\*in im Kreis etwas gesagt hat, kann sich der\*die Teilnehmer\*in in der Mitte wechseln und ein\*e andere\*r kann sich auf den Platz setzen, um eine "warme Dusche" zu erhalten.

---

### DETAILS:

#### 1) Gewünschte Ergebnisse und Auswirkungen, z.B. Was wird mit der Aktivität angestrebt?

Es gibt zwei gewünschte Ergebnisse: Erstens wird sich der\*die Teilnehmer\*in in der Mitte über die netten Worte freuen, die über ihn\*sie gesagt werden. Zweitens wird die Beziehung innerhalb der Gruppe gestärkt, da die gesagten Worte nicht nur Einblick in die Person in der Mitte geben, sondern auch in die Person, die die Worte sagt, und in die Beziehung zwischen beiden. Wenn die Lernenden

---



wahrnehmen, was sie verbindet oder was dem\*r anderen an ihnen gefällt, werden die Bindungen innerhalb der Gruppe gefördert.

---

## **2) Strategischer Ansatz, wie kann dies erreicht werden?**

Wichtig ist, dass diese Aktivität von einem oder einer Lehrer\*in/Trainer\*in/Mentor\*in geleitet wird. Nur wenn die Teilnehmenden dabei unterstützt werden, die "richtigen" Worte zu finden, um sich auszudrücken, oder wenn sie ermutigt werden, tiefer über die Beziehung zu dem/der Lernenden in der Mitte nachzudenken, wird die Aktivität ihr Potenzial und den Nutzen für die Gruppe entfalten.

---

## **3) Dauer?**

Ca. 5 Minuten pro Person, daher abhängig von der Gruppengröße und ob jede\*r einmal in der Mitte sitzen möchte.

---

## **4) Gruppengröße**

Keine Einschränkungen in Bezug auf die Gruppengröße, aber um alle einzubeziehen, sollte die Gruppe geteilt werden, wenn sie zu groß ist.

---

## **5) Benötigte Materialien?**

Es wird kein Material benötigt, außer für Stühle, wenn die Gruppe nicht auf dem Boden sitzen möchte.

---

## **6) Zentrale Herausforderungen in Bezug auf gemischte Gruppen und unterschiedliche kulturelle Ansätze?**

Die "richtigen" Worte zu finden, könnte sich als schwierig erweisen, insbesondere wenn die Aktivität in einer Gruppe mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund durchgeführt wird, da Komplimente unterschiedlich ausgedrückt und wahrgenommen werden könnten, und mit Gruppen, zu denen auch Nicht-Muttersprachler gehören. Um dies anzugehen, sollte der bzw. die Lehrer\*in/Ausbilder\*in/Mentor\*in jede\*n Teilnehmende\*n bei Bedarf im Reflexionsprozess unterstützen.

---

## **7) Zentrale Erfolgsfaktoren?**

Die Aktivität ist Gruppen gewidmet, in denen sich die Lernenden zumindest ein wenig kennen, so dass sie sich überwinden können, oberflächliche oder visuelle Aspekte innerhalb der "warmen Dusche" zu nutzen. Die Beziehung kann besonders dann gestärkt werden, wenn die Teilnehmenden bereit sind, sich Zeit zu nehmen, um ein wenig tiefer nachzudenken. Diese Zeit zum Nachdenken sollte man sich nehmen.

---





## 3. Aktivität: "Suchen und Finden"

**Organization:**  
GRM Novo Mesto

**Country:**  
Slowenien

---

### **Beschreibung der Aktivität:**

Die Schüler werden in Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält eine Liste von Objekten, die sie finden müssen. Die Objekte können auch draußen sein und sie müssen sie suchen. Zum Beweis müssen sie von jedem Objekt ein Foto machen. Die erste Gruppe, die alle Fotos sammelt, gewinnt.

---

### **Zusammenfassung (Details):**

Eine Gruppe von Schülern sucht verschiedene Objekte in der Umgebung und macht ein Foto von diesen Objekten. Die erste Gruppe mit allen Fotos gewinnt.

---

### **DETAILS:**

#### **1) Gewünschte Ergebnisse und Auswirkungen, z.B. Was wird mit der Aktivität angestrebt?**

Die Teilnehmer\*innen müssen zusammenarbeiten und eine Beziehung aufbauen, um die Aufgabe zu erledigen.

---

#### **2) Strategischer Ansatz, wie dies erreicht werden kann?**

Wichtig ist, dass der Mentor die Regeln erklärt und die Schüler\*innen dann selbst arbeiten müssen.

---

#### **3) Dauer?**

Wir können die Zeit begrenzen, so dass die Schüler\*innen unter Zeitdruck arbeiten oder nicht, dies hängt auch von der Anzahl der Objekte ab

---

#### **4) Gruppengröße**

Flexibel

---

#### **5) Benötigte Materialien?**

Liste der Objekte die gesucht werden sollen.

---

#### **6) Zentrale Erfolgsfaktoren?**

Teamarbeit ist gefragt, um schnell und effizient zu sein.

---





## 4. Aktivität: "Vom Wort zur Geschichte"

**Organisation:**  
Mobilizing Expertise AB

**Land:**  
Schweden

### Beschreibung der Aktivitäten:

Teil 1: Der\*die Moderator\*in teilt die gesamte Gruppe in drei kleinere Gruppen mit jeweils der gleichen Anzahl von Lernenden ein. Jede Gruppe erhält ein Wort, um mit ihren Körpern insgesamt ein Bild zu erstellen. Jede\*r muss ein Teil des endgültigen Bildes sein. Jede Gruppe erhält verschiedene Themen und Dinge, die es zu gestalten gilt. In jeder Runde hat die Gruppe 10 Sekunden Zeit, um als Gruppe zu agieren. Diese sind unten aufgeführt.

Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C
- Banane	- Apfel	- Traube
- Tisch	- Lampe	- Stuhl
- Elefant	- Esel	- Biene
- Fahrrad	- Auto	- Zug
- Flugzeug	- U-Boot	- Rakete
- Schwimmen	- Tanzen	- Duschen
- Kaffeemaschine	- Waschmaschine	- Fernseher
- Frieden	- Hoffnung	- Traum
- Schweden	- Türkei	- Spanien

Teil 2: Jede Gruppe bringt dann alle Wörter, die sie erhalten hat, mit, um zu jedem Wort eine Kurzgeschichte zu verfassen. Zum Beispiel muss Gruppe A eine Geschichte aus Banane, Tisch, Elefant, Fahrrad, Schwimmen und Kaffeemaschine machen. Jede Gruppe kann ein zusätzliches Wort in ihrer Geschichte verwenden. Die Geschichte sollte einen Anfang, eine Mitte und ein Ende haben. Jede Gruppe hat Zeit, die Geschichte vorzubereiten und zu üben. Dann stellt jede Gruppe die Geschichte den anderen vor. Nach jeder Präsentation wird der\*die Moderator\*in einige Reflexionsfragen stellen: Welche Strategie habt ihr bei dieser Aufgabe angewandt? Wie habt ihr euch gefühlt? Was war die größte Herausforderung? Sie stellen sie anderen Gruppen vor und erklären, um welche Worte es ging und was die Geschichte uns erzählt.

### Zusammenfassung (Details):

Die Lernenden arbeiten zusammen, um unter Zeitdruck gemeinsam ein Objekt zu bauen und zu visualisieren. Sie haben auch einen Moment Zeit, um aus den Wörtern, an denen sie gemeinsam arbeiten, eine Geschichte zu entwerfen.

### DETAILS:

#### 1) Gewünschte Ergebnisse und Auswirkungen, z.B. Was wird mit der Aktivität angestrebt?

Diese Aktivität versucht, die Lernenden unter einem gewissen Druck (Zeitdruck) besser kennen zu lernen. Sie bauen während der Gruppenaktivität Beziehungen auf, um gemeinsam zu handeln und



ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Kreativität und das gemeinsame Lösen von Problemen sind der Haupteffekt einer guten Beziehung innerhalb der Gruppe.

---

## **2) Strategischer Ansatz, wie dies erreicht werden kann?**

Lassen Sie die Gruppe entscheiden, wie sie zusammenarbeiten wollen, und urteilen Sie nicht über die Entscheidung, die Gruppen treffen.

---

## **3) Dauer?**

60 Minuten:

- 5 Minuten um die Aktivität zu erklären
  - 25 Minuten für den ersten Teil
  - 15 Minuten um die Geschichte vorzubereiten
  - 15 Minuten um die Geschichte zu präsentieren
- 

## **4) Gruppengröße**

Kleingruppen innerhalb der Gesamtgruppe (maximal 6 Teilnehmende in jeder Kleingruppe)

---

## **5) Benötigte Materialien?**

Diese Worte innerhalb der Gruppe A, B und C sollten vorbereitet und auf ein Papier mit großen Schriftarten geschrieben werden, so dass sie für alle Gruppenmitglieder deutlich sichtbar sind. Wenn Sie eine weitere Gruppe für Ihre Klasse benötigen, fügen Sie weitere Wörter zu einer neuen Kategorie hinzu.

---

## **6) Zentrale Herausforderungen in Bezug auf gemischte Gruppen und unterschiedliche kulturelle Ansätze?**

Körperlicher Kontakt könnte problematisch sein. Diejenigen, die sich nicht körperlich engagieren wollen, können trotzdem auf die Art und Weise daran teilhaben, wie sie oder er es möchte. Bei einigen besonders abstrakten Wörtern kann man den Lernenden aufgrund ihrer frühen Erfahrung eine andere Darstellung in den Sinn bringen. Als Vermittler\*innen sollten wir das Ergebnis der Aktivität nicht beurteilen. Sie sollte hauptsächlich prozessorientiert sein.

---

## **7) Zentrale Erfolgsfaktoren?**

Die Aktivität will nicht erreichen, dass diese Gruppe perfekt funktioniert. Die Aktivität gibt den Gruppenmitgliedern Gelegenheit, zusammenzuarbeiten und Beziehungen aufzubauen, um gemeinsame Herausforderungen zu lösen. Das Ergebnis kann ein anderes sein, aber bei der Aktivität ist der Prozess der Zusammenarbeit der Teilnehmenden wichtiger.

---





## 5. Aktivität: "Längste-kürzeste Linie"

**Organisation:**

Elazığ Mesleki ve Teknik Anadolu Lisesi  
(EMTAL)

**Land:**

Türkei

**Beschreibung der Aktivitäten:**

Die Teilnehmenden sollen in die Lage versetzt werden, individuelle Unterschiede zu akzeptieren und eine bessere Freundschaft zu entwickeln, indem diese Unterschiede respektiert werden.

**Zusammenfassung (Details):**

Teilen Sie die Teilnehmer\*innen in drei Gruppen ein. Jede Gruppe hat die Möglichkeit, einen Gruppennamen für sie zu wählen. Kündigen Sie diese der ganzen Gruppe an, nachdem die Namen ermittelt wurden, und geben Sie folgende Anweisung

"Nun wird jede Gruppe versuchen, eine möglichst kurze Linie mit allen Mitgliedern der Gruppe zu bilden. Ihr könnt diese Linie allein mit eurem Körper oder euren Gliedern bilden.

Geben Sie jeder Gruppe 10 Minuten Zeit.

Hören Sie sich dann die Lösungen von allen an und bitten Sie sie, diese zu zeigen.

Gehen Sie dann zur zweiten Phase der Aktivität über. Geben Sie die folgende Anweisung, um die zweite Phase zu beginnen:

"Nun wird jede Gruppe versuchen, eine möglichst lange Linie mit allen Mitgliedern der Gruppe zu bilden. Ihr könnt diese Linie allein mit euren Körpern oder euren Gliedern bilden".

Während die Teilnehmer\*innen in einer Gruppe diskutieren, wählen Sie aus jeder Gruppe eine\*n Freiwillige\*n aus. Binden Sie der oder dem ersten der freiwillig ausgewählten Lernenden die Hände, der oder dem zweiten die Augen (Augenbinde) und der oder dem dritten die Füße zusammen. Versuchen Sie, dies so weit wie möglich zu tun, ohne es allen anzukündigen, während die Gruppenmitglieder sich umschauchen, um die lange Schlange zu bilden. Beobachten Sie, wie die Gruppen versuchen, während der Veranstaltung die längste und kürzeste Schlange zu bilden. Messen Sie nach Beendigung der Aktivität die Linien aus und beenden Sie die Aktivität mit Auswertungsfragen.

**DETAILS:**

**1) Gewünschte Ergebnisse und Auswirkungen, z.B. Was wird mit der Aktivität angestrebt?**

Die Gruppenmitglieder mit zusammen gebundenen Händen, zusammen gebundenen Füßen und Personen mit verbundenen Augen in ihre Aktivitäten mit einzubeziehen. Das gewünschte Ergebnis ist, an alle Mitglieder der Gruppe zu denken. Ihre individuellen Unterschiede zu respektieren und diese individuellen Unterschiede zu ihrer schönen Freundschaft hinzuzufügen. Jede\*r Teilnehmer\*in wird anfangen, über den anderen nachzudenken, und diese kleine Aktivität macht jede\*n Teilnehmer\*in wichtig für die ganze Gruppe.

**2) Strategischer Ansatz, wie dies erreicht werden kann?**

Wichtig ist, dass diese Aktivität von einem oder einer Lehrer\*in/Trainer\*in/Mentor\*in geleitet wird.



---

Eine gute Beobachtung und das Schweigen während des Zusammenbinden der freiwilligen Teilnehmenden ist wichtig. Das Wichtigste ist, die anderen dazu zu bringen, über die Situation der anderen Freunde nachzudenken, die nicht an dieser Aktivität teilgenommen haben. Was wird der Grund sein, wenn sie teilnehmen, und was haben sie ohne sie verpasst?

---

### **3) Dauer?**

Maximal 10 Minuten pro Gruppe

---

### **4) Gruppengröße**

Keine Einschränkungen hinsichtlich der Gruppengröße, aber bei großem Andrang kann die Anzahl der Gruppen auf 4 erhöht werden.

---

### **5) Benötigte Materialien**

Band oder Seil oder etwas Ähnliches zum Zusammenbinden.

---

### **6) Zentrale Herausforderungen in Bezug auf gemischte Gruppen und unterschiedliche kulturelle Ansätze?**

Jede\*r Teilnehmer\*in hat einen individuellen Unterschied, und es ist wichtig, eine starke Verbindung aufzubauen, indem man alle kennt. Jeder Mensch ist wichtig, und ohne ihn fehlt der ganzen Gruppe etwas.

---

### **7) Zentrale Erfolgsfaktoren?**

Fragen Sie die freiwilligen Teilnehmer\*innen am Ende der Aktivität nach ihren Gefühlen. Sie sollen sich daran erinnern was für ein Gefühl es ihnen gegeben hat, ob sie sich ausgeschlossen oder vergessen gefühlt haben, oder immer noch Teil der gesamten Gruppe waren. Diskutieren Sie mit der gesamten Gruppe darüber, wen diese Teilnehmenden in der Gesellschaft repräsentieren, was der Gruppe helfen wird, tiefer nachzudenken und zu fühlen.

---



## 3.4. KATEGORIE: VERTRAUEN



### 1. Aktivität: "Bäume im Wind"

**Organisation:**  
OTXARKOAGA-HETEL

**Land:**  
Spanien

#### **Beschreibung der Aktivitäten:**

Teilen Sie die Gruppe in Kleingruppen von sechs bis acht Personen auf. Lassen Sie jemanden freiwillig als "Baum" fungieren und lassen Sie den Rest der Gruppe einen Kreis um ihn\*sie herum bilden.

Der Baum schließt seine Augen und lässt die Gruppe wissen, dass er\*sie bereit ist, zu fallen. Die Gruppe lässt den Baum wissen, dass sie bereit ist, ihn\*sie aufzufangen. Mit ausgestreckten Armen halten sie den Baum aufrecht.

Versuchen Sie, sich so zu drehen, dass alle Teilnehmer\*innen einmal der Baum sind.

#### **Zusammenfassung (Details):**

Der\*die Teilnehmer\*in in der Mitte des Kreises lässt seinen\*ihren Körper fallen und die Gruppe muss ihn aufrecht halten. Vertrauen ist sehr wichtig, da der "Baum" geblendet und bereit ist, in den Händen des Teams zu sein

#### **DETAILS:**

##### **1) Gewünschte Ergebnisse und Auswirkungen z.B. Was soll mit der Aktivität erreicht werden?**

Mit dieser Aktivität wird versucht, dass die Lernenden einander vertrauen. Sie lernen, dass das Team sie schützt und dass sie sich aufeinander verlassen können.

##### **2) Strategischer Ansatz, wie kann dies erreicht werden??**

Es ist wichtig, dass die Bäume laut sagen, dass sie bereit sind, umzufallen, und die anderen sagen: "Wir sind bereit, dich aufzufangen" indem diese Sätze laut ausgesprochen werden, wird Vertrauen deutlich gemacht.

##### **3) Dauer?**

2-3 Minuten pro Teilnehmer\*in.

##### **4) Gruppengröße**

Mindestens 6-8 Teilnehmende.

##### **5) Benötigte Materialien?**

Es werden keine Materialien benötigt.



---

## 6) Zentrale Herausforderungen in Bezug auf gemischte Gruppen und unterschiedliche kulturelle Ansätze?

Einige Teilnehmer\*innen fühlen sich vielleicht nicht wohl dabei, ihre Augen vor den anderen zu schließen, und sind vielleicht nicht selbstbewusst genug, um sich fallen zu lassen. In diesem Fall sollten die Lehrenden sie nicht zur Teilnahme überreden, sondern sie am Ende noch einmal fragen. Es könnte ratsam sein, am Anfang über die Bildung der Gruppen nach Geschlecht nachzudenken und die Aktivität zu einem späteren Zeitpunkt in einer gemischten Gruppe zu wiederholen, wenn sich die Gruppe besser kennen gelernt hat. Nach einigen Durchläufen könnten diese zögerlichen Teilnehmenden sehen, dass die Aktivität sicher und lustig ist.

---

## 7) Zentrale Erfolgsfaktoren?

Es kann ein Erfolgsfaktor sein, am Ende der Aktivität etwas Zeit zu lassen, damit die Teilnehmer\*innen erzählen können, wie sie sich gefühlt haben, als sie die Bäume waren.

---



## 2. Aktivität: "Mein Freund! Ich vertraue dir"

### Organisation:

Elazığ Mesleki ve Teknik Anadolu Lisesi  
(EMTAL)

### Land:

Türkei

---

### Beschreibung der Aktivitäten:

Die Gruppe steht geradlinig auf dem Stuhl und hilft ihrem\*seiner Freund\*in den Platz zu wechseln.

---

### Zusammenfassung (Details):

Jedes Gruppenmitglied hat einen Stuhl und stellt diesen auf eine gerade Linie. Jedes Mitglied steht auf einem Stuhl und am Ende der Linie steht ein freier Stuhl. Der\*die Teilnehmer\*in am Anfang der Linie beginnt mit dem ersten Stuhl und sein\*ihr Freund\*in, der\*die auf dem Stuhl steht, unterstützt ihn\*sie, um zum nächsten Stuhl zu gelangen. Das Ziel der Person am Anfang der Reihe ist es, den freien Stuhl am Ende der Reihe zu erreichen, und sie\*er muss Schritt für Schritt dorthin gehen. Bei jedem Stuhl muss der\*die Freund/in ihm\*ihr helfen, zum nächsten Stuhl zu gehen, was normalerweise durch Umarmungen geschieht.

---

### DETAILS:

#### 1) Gewünschte Ergebnisse und Auswirkungen z.B. Was soll mit der Aktivität erreicht werden?

Das Ergebnis der gewünschten Aktivität besteht darin, Vertrauen innerhalb der Gruppe aufzubauen, während die Teilnehmenden in der Linie bereit sind, zum nächsten Stuhl zu gehen, indem sie auf die Stühle der anderen Teilnehmenden gehen. Jede\*r Teilnehmende, der auf den Stühlen steht, übernimmt die Verantwortung für ihn\*sie.

---



---

## 2) Strategischer Ansatz, wie dies erreicht werden kann?

Dies ist eine Aktivität, die darauf basiert, jeder\*m Teilnehmer\*in in der Gruppe zu helfen. Wenn auch nur ein\*e Teilnehmer\*in nicht hilft, wird die Aktivität nicht erfolgreich sein. Es handelt sich um eine Gruppenaktivität, bei der jede\*r Teilnehmer\*in Verantwortung übernimmt.

---

## 3) Dauer?

Etwa 3 Minuten pro Person, daher abhängig von der Gruppengröße.

---

## 4) Gruppengröße

Normalerweise ist 4-7 die ideale Anzahl, aber größere Gruppen können in kleinere Gruppen aufgeteilt werden.

---

## 5) Benötigte Materialien?

Ein Stuhl für jede\*n Teilnehmer\*in.

---

## 6) Zentrale Herausforderungen in Bezug auf gemischte Gruppen und unterschiedliche kulturelle Ansätze?

Herausforderungen für die Teilnehmenden in der Stuhldreiecke: Der\*die Teilnehmer\*in in der Reihe muss mutig sein und Vertrauen zu seinen\*ihren Freunden aufbauen, die auf die Stühle zu gehen. Es könnte schwierig sein, anderen die Kontrolle zu geben und die Unsicherheit zu ertragen, die automatisch damit einher geht, wenn man sich der Reihe befindet.

Herausforderungen für die anleitenden Teilnehmer\*innen: Die Lernenden müssen miteinander kooperieren und gleichzeitig den Teilnehmer\*innen helfen, damit sich diese so sicher und komfortabel wie möglich fühlen.

---

## 7) Zentrale Erfolgsfaktoren?

Damit die Aktivität für alle Beteiligten von Nutzen ist, sollten die Gruppen ruhig und vorsichtig handeln. Alle sollten die Aktivität ernst nehmen und sich bei der Anleitung so verhalten, wie sie sich das wünschen. Am wichtigsten ist es, dass sich der\*die andere sicher und wohl fühlt, indem sie sich umarmen oder beim Gehen auf den Stühlen helfen.

---



## 3. Aktivität: "Führung mit Augenbinde"

**Organisation:**  
KulturLife gGmbH

**Land:**  
Deutschland

---

### Beschreibung der Aktivitäten:

Die Gruppe wird in Dreiergruppen aufgeteilt: Einer\*m Teilnehmer\*in werden die Augen verbunden und die beiden anderen Teilnehmer\*innen führen ihn\*sie durch den Raum.

---

### Zusammenfassung (Details):

Die Gruppe wird in Dreiergruppen aufgeteilt, damit zwei Teilnehmende eine\*n Teilnehmer\*in mit

---



---

verbundenen Augen führen können. Diese Konstellation ist notwendig, damit sich die mit verbundenen Augen wohlfühlen, was den Aufbau von Vertrauen ermöglicht. Die Dreiergruppen werden dann aufgefordert, durch den Raum zu gehen, ohne zu sprechen und ohne ineinander zu laufen. Die Rollen der Teilnehmer\*innen mit verbundenen Augen und der Teilnehmer\*innen, die sie anleiten, können ebenfalls verändert werden, damit jede\*r jede Rolle in der Aktivität erfahren kann.

---

#### **DETAILS:**

#### **1) Gewünschte Ergebnisse und Auswirkungen z.B. Was soll mit der Aktivität erreicht werden??**

Das Ergebnis der erwünschten Aktivität besteht darin, Vertrauen innerhalb der Gruppe aufzubauen, während der\*die Teilnehmer\*in mit verbundenen Augen bereit ist, die Kontrolle abzugeben, und während die leitenden Teilnehmer\*innen die Verantwortung für ihn\*sie zu übernehmen.

---

#### **2) Strategischer Ansatz, wie dies erreicht werden kann?**

Je nach Konstellation der Gruppe und je nachdem, wie gut sich die Teilnehmenden bereits kennen, müssen die Kleingruppen sorgfältig zusammengestellt werden. Es kann sinnvoll sein, Gruppen zu bilden, die in der Regel nicht zusammenarbeiten, aber je nach der spezifischen Konstellation könnten diese Gruppen dann mehr Unterstützung benötigen.

---

#### **3) Dauer?**

Etwa 5 Minuten pro Person, also abhängig von der Gruppengröße und ob jede\*r einmal "blind" sein möchte.

---

#### **4) Gruppengröße**

Hier gibt es keine Einschränkungen.

---

#### **5) Benötigte Materialien?**

Eine Augenbinde, was auch ein Schal sein könnte.

---

#### **6) Zentrale Herausforderungen in Bezug auf gemischte Gruppen und unterschiedliche kulturelle Ansätze?**

Je nach den verschiedenen Rollen in der Aktivität gibt es unterschiedliche Herausforderungen.

Herausforderungen für die mit verbundenen Augen: Die mit verbundenen Augen müssen mutig sein und Vertrauen in die leitenden Partner aufbauen. Es könnte schwierig sein, anderen die Kontrolle zu übertragen und die Unsicherheit zu ertragen, die automatisch mit verbundenen Augen einhergeht.

Herausforderungen für die betreuenden Teilnehmenden: Die betreuenden Teilnehmenden müssen miteinander kooperieren, ohne Worte zu gebrauchen und gleichzeitig dafür sorgen, dass sich die Personen mit verbundenen Augen so sicher und bequem wie möglich fühlen. Darüber hinaus müssen sie auch ihre Umgebung und die anderen Gruppen beobachten, wenn sie sich durch den Raum bewegen.

---

#### **7) Zentrale Erfolgsfaktoren?**

Damit die Aktivität für alle Beteiligten von Nutzen ist, sollten die Gruppen ruhig und vorsichtig handeln. Wenn die Atmosphäre in Hektik oder Scherzen umschlägt, könnten sich die Teilnehmer\*innen mit verbundenen Augen unsicher und unbehaglich fühlen. Dies verursacht Schaden und Misstrauen in der Gruppe und sollte unbedingt vermieden werden. Alle sollten die Aktivität ernst nehmen und bei der Anleitung so handeln, wie sie sich das wünschen.

---



## 4. Aktivität: "Kreis des Vertrauens"

**Organisation:**  
Mobilizing Expertise AB

**Land:**  
Schweden

### **Beschreibung der Aktivitäten:**

Die Aktivität ist in 2 Teile gegliedert. Jeder Teil kann separat oder beide in einer Lektion durchgeführt werden. Der Hauptzweck der Aktivität besteht darin, eine sichere Atmosphäre zu schaffen, in der die Teilnehmenden einander vertrauen können.

Teil 1: Die Lernenden stehen im Kreis. Der\*die Moderator\*in wählt eine\*n Lernende\*n aus und bittet ihn oder sie, die Augen zu schließen. Der Kreis wird zu einem Sicherheitsbereich, und jede\*r Lernende im Kreis sollte sich um den/die Lernende kümmern, dessen\*deren Augen geschlossen sind. Der\*die Moderator\*in schickt die Lernenden zu den anderen Lernenden, die im Kreis stehen. Die Person, die der/die Moderator\*in schickt

- *kann ihre oder seine Augen bis zum Ende der Aktivität nicht öffnen*
- *sollte nicht schneller oder langsamer gehen.*
- *sollte in einer geraden Linie gehen, in der Richtung, in die sie geschickt werden, ohne Slalom*

Die Größe des Kreises kann sich je nach Umgebung ändern. Die Moderatoren lassen alle Lernenden versuchen, ihre Augen zu schließen und zu erleben, dass sie sich im Kreis befinden.

Teil 2: Der\*die Moderator\*in bringt alle Lernenden in eine Zug-Warteschlange. Der\*die Moderator\*in erklärt, dass jede\*r Lernende in dem Zug ein Tonbandgerät ist. Sie müssen alle Geräusche während der Aktivität aufnehmen. Der\*die Moderator\*in steht am Anfang und leitet die gesamte Gruppe. Die Lernenden halten sich gegenseitig und ihre Augen sind geschlossen. Sie konzentrieren sich nur auf das was sie hören und sich vorstellen. Der Zug fährt durch Innen- oder Außenbereiche. Am Ende öffnen sie die Augen und setzen sich auf den Boden. Der\*die Moderator\*in sagt, dass sie alle Geräusche aufgenommen haben, und jetzt ist es an der Zeit zu hören, was die Lernenden aufgenommen haben. Wenn der\*die Moderator\*in den/die Lernende\*n an der Schulter berührt, beginnen die Lernenden, die von ihnen aufgenommenen Geräusche zu wiederholen. Der/die Moderator\*in berührt nacheinander die Schulter jeder\*s einzelnen Teilnehmenden.

### **Zusammenfassung (Details):**

In jeder Aktivität arbeitet die Gruppe zusammen. Es wird Teilnehmende geben, die vertrauen können, und andere, denen vertraut wird. Die Hauptaufgabe des Moderators oder der Moderatorin besteht darin, eine sichere Umgebung zu schaffen, in der die Teilnehmenden Vertrauen aufbauen können.

### **DETAILS:**

#### **1) Gewünschte Ergebnisse und Auswirkungen z.B. Was soll mit der Aktivität erreicht werden?**

Das gewünschte Ergebnis der Aktivität besteht darin, Vertrauen innerhalb der Gruppe aufzubauen, während die Teilnehmenden die anderen Sinne benutzen. Geführt zu werden oder zu führen sind Schlüsselergebnisse, die die Teilnehmer\*innen ausprobieren werden.



---

## 2) Strategischer Ansatz, wie dies erreicht werden kann?

Die Lernmoderator\*innen schaffen eine Gruppendynamik, in der sich die Teilnehmenden anderen Menschen anvertrauen müssen. Die Schaffung eines Kreises oder eines Zuges sind ein guter Kontext, um mit Vertrauen zu arbeiten.

---

## 3) Dauer?

Jeder Teil dauert etwa 25 Minuten.

---

## 4) Gruppengröße

Keine Beschränkungen

---

## 5) Benötigte Materialien?

Es wird kein Material benötigt.

---

## 6) Zentrale Herausforderungen in Bezug auf gemischte Gruppen und unterschiedliche kulturelle Ansätze?

Nicht jede\*r Teilnehmer\*in möchte während der Aktivität berührt werden und einige der Teilnehmenden können auch Schwierigkeiten haben, ihre Augen zu schließen. Dann ist es besser, Augenbinden zu verwenden.

---

## 7) Zentrale Erfolgsfaktoren?

Der\*die Lehrende sollte die Regeln wiederholen, wobei er\*sie besonders betonen sollte, wie wichtig es ist, still zu sein und sich mit geschlossenen Augen zu bewegen, damit die Aktivitäten die richtige und volle Wirkung haben können. Es ist wichtig, dass die Teilnehmenden diese Aktivität ernst nehmen. Scherze und Gefährdung der anderen haben eine gegenteilige Wirkung, z.B. wenn eine Person in die Mitte des Kreises geschickt wird, weil sie weiß, dass sie gegen eine andere Person oder einen Gegenstand im Raum prallen wird.

---



## 5. Aktivität: „Die Raupe“

### Organisation:

Grm Novo mesto – center biotehnikе in turizma

### Land:

Slowenien

---

### Beschreibung der Aktivitäten:

Die Teilnehmenden teilen sich in Gruppen von drei oder vier Personen auf. Sie stehen in einer Reihe, eine\*r nach dem/der anderen, und der\*die nächste hält den\*die vorige\*n an den Schultern. Nur der\*die Letzte in der Reihe lässt seine Augen nicht blind werden. Es ist nicht erlaubt zu sprechen, die "Raupe" darf nur mit Gesten auf den Schultern kommunizieren. Der\*die Lehrende teilt der "Raupe" vorher mit, welche Gegenstände jede Gruppe sammeln muss. Die Objekte können in verschiedenen Farben sein, so dass die "Raupe" sich nicht alle Objekte merken muss. Die erste Person in der "Raupe" muss verschiedene Gegenstände im Raum / Bereich sammeln und sie zum

---



---

gemeinsamen Ort bringen. Sie/er wird die ganze Zeit von der letzten Person in der Reihe geführt. Die "Raupen", die als erste Objekte sammeln, gewinnen. Die Aktivität ist in 2 Teile gegliedert. Jeder Teil kann separat oder beide in einer Lektion durchgeführt werden. Der Hauptzweck der Aktivität besteht darin, eine sichere Atmosphäre zu schaffen, in der die Teilnehmenden einander vertrauen können.

---

### **Zusammenfassung (Details):**

Die "Raupen" müssen Objekte im Raum sammeln. Die schnellste Raupe gewinnt.

---

#### **DETAILS:**

#### **1) Gewünschte Ergebnisse und Auswirkungen z.B. Was soll mit der Aktivität erreicht werden?**

Bei dieser Aktivität suchen wir nach Teamarbeit und Vertrauen, da nur einer der Teile der Raupe sehen kann und die Teilnehmer\*innen ohne Worte kommunizieren müssen.

---

#### **2) Strategischer Ansatz, wie dies erreicht werden kann?**

Wichtig ist, dass der/die Mentor\*in die Regeln erklärt und die Teilnehmenden dann selbstständig arbeiten müssen.

---

#### **3) Dauer?**

Wie viel Zeit benötigt wird, hängt von der Anzahl der Objekte ab, die die Raupe sammeln muss.

---

#### **4) Benötigte Materialien?**

Objekte zum Suchen, ein großer Eimer für gesammelte Objekte und Augenbinden.

---

#### **5) Zentrale Herausforderungen in Bezug auf gemischte Gruppen und unterschiedliche kulturelle Ansätze?**

Die Lernenden müssen zusammenarbeiten; unterschiedliche Sprachen sind kein Problem. Es kann eine Herausforderung sein, wenn die Teilnehmenden keinen Körperkontakt wünschen.

---

#### **6) Zentrale Erfolgsfaktoren?**

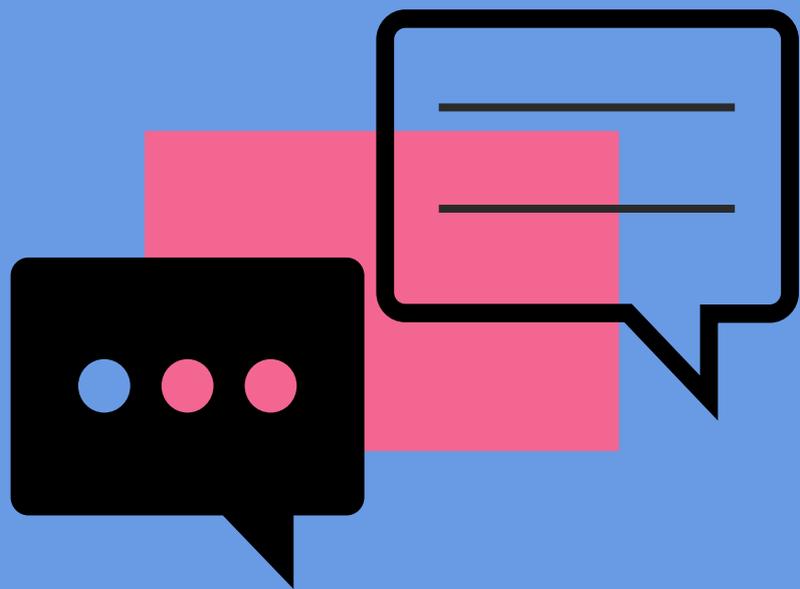
Gruppen, die nur aus starken Einzelpersonen bestehen, werden mehr Probleme haben, die Aufgabe zu erledigen, weil sie alle die Führung übernehmen wollen und die Gruppe nicht als kohärente Gruppe arbeiten wird.

---



## KAPITEL 4:

# WORKSHOPPROGRAMM UND WIE MAN EINEN WORKSHOP DURCHFÜHRT



# KAPITEL 4:

# WORKSHOPPROGRAMM UND WIE MAN EINEN WORKSHOP DURCHFÜHRT

## **Definition Workshop:**

In einem Workshop beschäftigt sich eine kleine Gruppe von Personen über einen kurzen Zeitraum mit einem Thema und lernt dabei mehr darüber. Und Sie als Moderator\*in geben Ihr eigenes Wissen weiter und regen zur Teilnahme und Reflexion an, so dass andere davon profitieren können.

## **Worum geht es in diesem Kapitel:**

In diesem Kapitel möchten wir Ihnen die Grundelemente der Planung und Gestaltung eines Workshops vorstellen, die es zu berücksichtigen gilt. Wenn Sie Lehrende\*r sind, können Sie Ihr Wissen über multikulturelle Bildungsmethoden, das Sie in den vorhergehenden Kapiteln gelernt haben, an Ihre Kolleginnen und Kollegen innerhalb Ihrer eigenen Bildungseinrichtung durch einen Workshop weitergeben, für den dieses Kapitel eine Anleitung bietet.

Das Kapitel gliedert sich in drei Aspekten auf:

- ▶ *Vorbereitung*
- ▶ *Umsetzung*
- ▶ *Nachbereitung*



# 1. VORBEREITUNG

## 1.1. DATUM, EINLADUNG, ORT

Bevor mit der Planung und Organisation des Workshops begonnen werden kann, müssen zunächst das Thema und das zu erreichende Ziel festgelegt werden. Definieren Sie das Problem, mit dem sich das Team befassen soll.

- Was sollten die Teilnehmenden des Workshops mit nach Hause nehmen?
- Was sollten sie nach dem Workshop wissen?
- Ist irgendeine Art von Vorbereitung erforderlich?

Dies wird genutzt, um die Einladung zu erstellen und sicher zu stellen, dass die Teilnehmer\*innen genau wissen, worum es in Ihrem Workshop geht.

Darüber hinaus können je nach Thema, Personenzahl und Problemstellung verschiedene Methoden ausgewählt oder das Verfahren angepasst werden, denn manche Workshop-Methoden lassen sich in kleineren Gruppen besser umsetzen als in größeren. Aber darauf gehen wir später noch genauer ein.

Konzentrieren wir uns nun auf die **Datumsbestimmung**. Sie müssen ein Datum für Ihren Workshop festlegen. Wenn Sie dies mit Ihren Kolleg\*innen abstimmen möchten, empfehlen wir Ihnen, verschiedene Terminvorschläge mit digitalen Hilfsmitteln zu versenden und zu koordinieren. Mit den meisten dieser Hilfsmittel können Sie leicht erkennen, welches Datum für alle am besten geeignet ist. Achten Sie bei der Vorauswahl der Termine bitte auf Schul- oder Semesterferien und (interkulturelle) Feiertage. In diesen Zeiten kann es schwierig sein, einen geeigneten Termin zu finden.

Sie können die folgenden digitalen Werkzeuge verwenden, um Daten zu koordinieren:

TOOL	KOSTEN	BESCHREIBUNG	LINK
Calendly	Basic (kostenfrei), Premium (kostenpflichtig)	Calendly hilft Ihnen bei der Planung von Meetings - ohne dass Sie E-Mails hin und her senden und empfangen müssen	<a href="http://www.calendly.com">www.calendly.com</a>
doodle	Freie und kostenpflichtige Versionen	Doodle macht die Terminplanung schnell und einfach. Termine vorschlagen, Teilnehmer*innen	<a href="http://www.doodle.com">www.doodle.com</a>

		einladen, die beste Option wählen.	
eventbrite	Eventbrite kann für kostenlose Veranstaltungen genutzt werden! Ansonsten geht ein bestimmter Prozentsatz des Ticketpreises an eventbrite.	Erstellen Sie eine Seite mit Veranstaltungshinweisen mit integrierter Zahlungsabwicklung, Analyse und Unterstützung.	<a href="http://www.eventbrite.com">www.eventbrite.com</a>
GoogleDrive Formulare	Kostenfreie und kostenpflichtige Version	Mit Google Forms können Sie Veranstaltungsregistrierungen verwalten, spontane Abstimmungen durchführen, E-Mail-Adressen für einen Newsletter sammeln und vieles mehr.	<a href="http://www.google.com/intl/de/forms/about/">www.google.com/intl/de/forms/about/</a>

Überprüfen Sie den **Ort**, an dem der Workshop stattfinden wird.

Der Ort sollte genügend Platz für alle Teilnehmenden bieten. Überlegen Sie, ob Sie einen Aufenthaltsort für ungestörtes Arbeiten und Gruppenarbeit benötigen.

Für die Vorbereitung des Raumes am Tag des Workshops sollten mindestens 30-60 Minuten eingeplant werden.

Wichtige Faktoren, die die Wahl des Raumes beeinflussen, sind die Gruppengröße, der verfügbare Platz, der Zugang zum Gebäude (z.B. für Besucher), die Auffindbarkeit des Raumes, die Anzahl der Tische und Stühle, die Verfügbarkeit von digitalen Werkzeugen, die Ausstattung, die Anschlüsse.

Für einen mehrstündigen Workshop sollten ein paar **kleine Snacks sowie Wasser und Kaffee** zur Verfügung stehen. Für einen ganztägigen Workshop sollten Sie eine Mittagspause einplanen und entweder direkt für Verpflegung sorgen oder einen Ort mit Restaurants in der Nähe wählen.

Um den **Überblick** über die Veranstaltung zu behalten, empfiehlt es sich, die einzelnen Programmteile und die notwendigen Materialien auf einem Din A4-Blatt zu notieren. Auf diese Weise sind alle wesentlichen Teile des Workshops zusammengefasst und können während des Workshops immer wieder eingesehen werden.

## 1.2. MATERIAL VORBEREITEN

Eine **Materialliste** hilft Ihnen, sich einen Überblick darüber zu verschaffen, welche Materialien Sie für den Workshop benötigen. Machen Sie sich Notizen über die Mengen und darüber, ob Sie die Materialien bereits in Ihrer Institution haben oder ob sie gekauft werden müssen.

Wenn Sie **Informationsmaterial** gemeinsam mit anderen Kolleg\*innen vorbereiten möchten, teilen Sie es beispielsweise in einer Cloud oder Dropbox frei oder senden Sie einen Link zu einem Google-Dokument, das zur gemeinsamen Bearbeitung freigegeben wurde:

<b>TOOL</b>	Dropbox Paper	GoogleDocs
<b>KOSTEN</b>	kostenfrei	kostenpflichtig
<b>BESCHREIBUNG</b>	Dropbox Paper ist ein gemeinsamer Arbeitsbereich, in dem Teams ihre Ideen kreativ entwickeln können. Mit Dropbox Paper können Sie Dokumente erstellen und bearbeiten, Brainstorming durchführen und Entwürfe prüfen, Aufgaben verwalten und Besprechungen abhalten.	Textverarbeitung für Teams  Erstellen und bearbeiten Sie Textdokumente direkt in Ihrem Browser - keine spezielle Software erforderlich. Mehrere Personen können gleichzeitig arbeiten, und jede Änderung wird automatisch gespeichert.
<b>LINK</b>	<a href="http://www.dropbox.com/paper">www.dropbox.com/paper</a>	<a href="http://www.gsuite.google.com/products/docs/">www.gsuite.google.com/products/docs/</a>

Informationsmaterial für den Workshop-Tag selbst sollte rechtzeitig gedruckt werden und ausreichend verfügbar sein.

Besonders für visuell Lernende oder Brainstorming-Aktivitäten erweist es sich als hilfreich, Ideen und Vorschläge oder Zusammenhänge auf einer Tafel oder einem Flipchart zu visualisieren.

Typische **Workshop-Materialien** sind: Flipcharts, Papier, Post-its (in verschiedenen Farben), Klebepunkte, Marker und andere Stifte, Scheren, Laptop und Projektor oder Lautsprecher zum Abspielen von Videos.

Falls Sie **technische Geräte** wie Projektor, Adapter usw. benötigen, sollten diese vorab getestet werden, und zur Sicherheit sollten Sie auch Ersatzbatterien für Fernbedienungen mitbringen.

Sollte das WiFi benötigt werden, fragen Sie bitte nach den Zugangsdaten und schreiben Sie sie irgendwo sichtbar in den Raum, falls die Teilnehmenden sie benötigen.

### 1.3. DURCHFÜHRUNG (PERSÖNLICH ODER DIGITAL)

Überlegen Sie, ob Sie Ihren Workshop als **physische Veranstaltung** oder als **Online-Workshop** durchführen möchten. Die hier beschriebenen Aspekte beziehen sich hauptsächlich auf die Durchführung einer physischen Lernveranstaltung.

Wenn Sie an einer digitalen Veranstaltung interessiert sind, machen Sie sich mit der entsprechenden Software vertraut.

Mögliche Softwares:

TOOL	KOSTEN	BESCHREIBUNG	LINK
Google Meet	kostenpflichtig	Sichere Videokonferenzen für Ihr Unternehmen.	<a href="http://www.gsuite.google.com/products/meet/">www.gsuite.google.com/products/meet/</a>
Zoom	Kostenfreie und kostenpflichtige Version	Sichere Videokonferenzen für Ihr Unternehmen.	<a href="http://www.zoom.us">www.zoom.us</a>
Skype	kostenfrei	Mit Skype können Menschen über verschiedene Geräte sprechen, chatten und zusammenarbeiten.	<a href="http://www.skype.com">www.skype.com</a>
Webex	kostenfreie und kostenpflichtige Version	Mit Webex kann sich die Welt verbinden, kommunizieren und kooperieren. Von Meetings und Brainstorming bis zur Genehmigung für das gesamte Team.	<a href="http://www.webex.com">www.webex.com</a>
Microsoft Teams	Teil des Office 365 Pakets		

## 1.4. VORBEREITUNG DER TAGESORDNUNG

Ein gut strukturierter Zeitplan hilft Ihnen, die Moderation und die einzelnen Aspekte des Workshops gut vorzubereiten.

Eine **Agenda** kann in etwa so aussehen:



**Beginn um 9:45 Uhr:** Ankunft

**10:00 Uhr:** Begrüßung und Einführung

**10:15 Uhr – 11:15 Uhr:** Energizer, Aktivität 1

**11:30 Uhr – 12:30 Uhr:** Aktivität 2

**12:30 Uhr – 13:30 Uhr:** Mittagspause

**13:30 Uhr – 13:45 Uhr:** Energizer, kurze Zusammenfassung des Vormittags, kurze Einführung in den Nachmittag

**13:45 Uhr – 14:45 Uhr:** Aktivität 3

**15:00 Uhr – 16:00 Uhr:** Aktivität 4

**14:00 Uhr – 16:15/16:30 Uhr:** Feedback und Verabschiedung

Zusammenfassend wird empfohlen, dass die inhaltlichen Aktivitäten zwischen 45 und 60 Minuten dauern und dass zwischen den Sitzungen 10 bis 15-minütige **Pausen** eingeplant werden (mindestens jedoch alle 90 Minuten). Da eine Aktivität von Zeit zu Zeit verschoben werden kann, sind ein paar zusätzliche Minuten hilfreich.

Zwischen den Aktivitäten können Sie kurze **Energizer** einfügen. Es sind kurze Spielsequenzen voller Energie, um die Atmosphäre und Stimmung aufzulockern und den Geist zu klären. Energizer tragen auch dazu bei, die Beziehung innerhalb der Gruppe im Laufe der Zeit zu stärken und helfen der Gruppe, sich besser kennen zu lernen.

Beispiel einer **Energizer-Übung**:



10 – 35 Teilnehmende

15 – 20 Minuten

Mehrere verschiedene Bälle

Energizer zum Aufwachen und für Bewegung

Bilden Sie einen Gruppenkreis. Die Aufgabe ist einfach: Ein Ball, den Sie zu einem\*r der Teilnehmer\*innen werfen, muss an jedes Gruppenmitglied einmal abgegeben worden sein, bevor er zu Ihnen zurückkommt.

Hier lautet die Regel: Jedes Mitglied der Gruppe kann den Ball nur einmal gehabt haben. Jeder muss den Ball einmal gehabt haben. Der Ball darf nicht an den\*die direkte\*n Nachbarn\*in weitergegeben werden. Hat der Ball es wieder zu Ihnen zurück geschafft, erfolgt ein kurzer Check. Daraufhin muss der Ball nun genau die gleiche Strecke zurücklegen. Sobald dies erreicht ist, können weitere Ebenen hinzugefügt werden, z.B:

1. *Lauf auf Zeit*
2. *derselbe Weg mit mehr Bällen*

Der grobe Zeitrahmen und der grobe Inhalt der Tagesordnung sollten für alle Teilnehmer\*innen auf einem Flipchart sichtbar sein. Die Themen müssen nicht unbedingt notiert werden, wichtiger sind die Anfangszeiten und Pausen. Dann wissen alle Teilnehmenden, wann, wo und was stattfindet und sind (auch geistig) anwesend.

## 2. DURCHFÜHRUNG

### 2.1. ANKUNFT UND BEGRÜSSUNG

Noch bevor Sie sich auf die offizielle Begrüßung der Teilnehmer\*innen konzentrieren, sollten Sie sich einige Minuten (ca. 15 Minuten) für die **Ankunft und die persönliche Begrüßung** aller Teilnehmer\*innen nehmen. Die Ankunftsphase ist die Zeit vor dem offiziellen Beginn, in der die Teilnehmenden nacheinander eintreffen und auf den Beginn des Workshops warten.

Stellen Sie sicher, dass Sie bereits Folgendes vorbereitet haben:

- *Alle Materialien und Dokumente werden aufgeräumt oder zur Verfügung gestellt.*
- *Der Workshopraum ist deutlich gekennzeichnet und leicht zugänglich.*
- *Im Workshop-Raum ist ein kleines Buffet mit Kaffee, Wasser und einigen Snacks aufgebaut.*
- *Die Tagesordnung wird in den Workshop-Raum gelegt.*

Jetzt ist es an der Zeit, den Workshop offiziell zu eröffnen und die **Bedeutung, das Thema und das Ziel des Workshops** noch einmal klar anzusprechen und zu definieren.

Stellen Sie sich kurz vor und stellen Sie das Thema vor. Erklären Sie kurz, was Sie gemeinsam erreichen wollen und verweisen Sie auf den Ablauf des Workshops.

Diese Einführung soll den Teilnehmer\*innen vor allem erklären, was sie erwartet und was von ihnen erwartet wird.

Hier sind drei Vorschläge, wie Sie eine Einführung strukturieren können:

- *Visualisieren Sie das Ziel deutlich sichtbar für alle. Sie können ein geeignetes Bild oder ein Poster mit einer klaren Formulierung des Ziels anbringen, zum Beispiel auf einem Flipchart. Dies hat den Vorteil, dass Sie das Ziel die ganze Zeit vor Augen haben. Diese Methode kann auch zusätzlich zu den beiden folgenden Methoden angewendet werden.*



- *Verwenden Sie ein Kick-off-Gespräch als Einführung. Diese Art der Präsentation fasst die wichtigsten Fakten zu einem Thema kurz und prägnant zusammen und stellt das Ziel klar dar. Am besten ist es, frei zu sprechen.*
- *Beginnen Sie mit einem kurzen Film, der das Thema und Ziel des Workshops veranschaulicht. Anschliessend folgt eine Einstiegsfrage zum Thema des Workshops. Auf diese Weise initiieren Sie eine Diskussion unter den Teilnehmer\*innen.*

Wenn sich die Zuhörer\*innen sich nicht kennen, folgt eine **Vorstellungsrunde**. Bitte fragen Sie in diesem Zusammenhang auch nach den Erwartungen, die die Teilnehmer\*innen an den Workshop haben.

Beispiel für eine **Einführungsübung**:

Damit sich alle Teilnehmenden kennenlernen können, stellen sich immer zwei oder vier Teilnehmer\*innen einander vor. Die Aufgabe besteht nun darin, die nicht offensichtlich Gemeinsamkeiten durch geschickte Fragen herauszufinden. Auf diese Weise lernen sich alle Teilnehmenden auf spielerische Weise kennen.

Beispiel für eine **Erwartungsabfrage**:

Jede\*r Teilnehmer\*in erhält eine Karte, auf der er/sie seine/ihre Erwartung mitteilt. Die fertigen Karten werden dann an einer Pinnwand befestigt. Sie als Moderator\*in haben dann die Möglichkeit, während des Workshops auf die einzelnen Punkte hinzuweisen.

## 2.2. REGELN FÜR DEN TAG FESTLEGEN

Der **Austausch zwischen den Teilnehmenden** ist sehr hilfreich. Einige Fragen der Teilnehmer\*innen können von anderen beantwortet werden. Dies erfordert eine **entspannte Atmosphäre**, in der sich alle wohl fühlen und sich ausdrücken können.

Es empfiehlt sich daher, vor Beginn der eigentlichen Arbeit gemeinsam in der Gruppe einige **Regeln** zu erarbeiten und zu diskutieren.

Mögliche Gesprächsregeln sind:

1. *Lassen Sie die Person ihren/seinen Satz beenden*
2. *Aktive Beteiligung*
3. *andere Meinungen akzeptieren*
4. *Kritik akzeptiere (Kritik muss immer objektiv und fair ausgedrückt werden)*
5. *Die Ideen aller wertschätzen*

### 2.3. INHALT PRÄSENTIEREN

Nun beginnt die eigentliche Arbeit des Workshops. Hier geht es nun darum, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, Inhalte und Wissen zu vermitteln und auch sofort anzuwenden, aber auch neue Ideen und Gedanken zu entwickeln.

Der **interaktive Ansatz** ist das, was einen Workshop ausmacht. Der Workshop sollte sich immer auf Interaktivität und die aktive Beteiligung der Teilnehmenden konzentrieren.

Je nach Workshop-Methode sieht die produktive Phase unterschiedlich aus. Machen Sie regelmäßige Pausen, die sich in den Ablauf des Workshops einfügen lassen, mindestens aber alle 90 Minuten.

Es gibt **verschiedene Workshop-Methoden**, die in dieser Phase zum Erfolg führen können. Am besten ist es, verschiedene Methoden auszuprobieren. Nur so finden Sie diejenige, die am besten zu Ihnen passt.

#### Typische Methoden:

	World Cafè <a href="http://www.theworldcafe.com/key-concepts-resources/world-cafe-method/">www.theworldcafe.com/key-concepts-resources/world-cafe-method/</a>
	Open Space <a href="https://gamestorming.com/open-space/">https://gamestorming.com/open-space/</a>
	Hat method according to Edward de Bono <a href="http://www.mindtools.com/pages/article/newTED_07.htm">www.mindtools.com/pages/article/newTED_07.htm</a>

Insbesondere um **kreative Prozesse** zu fördern, sollten Sie mit Stellwänden, Pinnwänden oder Flipcharts arbeiten, auf denen die Themen, Ideen und Vorschläge von den Teilnehmer\*innen auf Abruf oder durch ausgefüllte Karten angebracht und sortiert werden. Dadurch werden Zusammenhänge sichtbar, Prozesse können durch Aufkleber (und deren Anzahl) strukturiert und priorisiert oder von der Gruppe demokratisch bewertet werden.

Digitale Formate können verwendet werden, um die Inhalte des Workshops zu veranschaulichen und klar zu kommunizieren. Wenn Sie beispielsweise eine Präsentation über den Inhalt des Workshops geplant haben, können Sie diese mit einer PowerPoint-Präsentation präsentieren.

Technische Hilfsmittel werden auch eingesetzt, um die Aktivität und Interaktivität der Teilnehmer\*innen zu fördern, z.B. mit der Quiz-Funktion von Kahoot.

Mit Kahoot können interaktive Quizfragen erstellt werden, bei denen niemand zum Reden gezwungen wird. Entweder spielt jede\*r gegen jede\*n oder es wird in kleinen Gruppen gespielt. Kahoot ist ein kostenloser Dienst, der es ermöglicht, Multiple-Choice-Quizze für die

Smartphones der Teilnehmenden zu erstellen. Erstellen Sie zum Beispiel Fragen zum Inhalt Ihrer Veranstaltung. Punkte werden für richtige Antworten und für aufeinander folgende richtige Antworten vergeben. Die Quizfragen sind für jede\*n auf dem Projektor sichtbar, und der aktuelle Punktestand wird nach jeder Antwortrunde angezeigt.

Hier sind einige weitere digitale Tools, die Ihren Workshop auffrischen werden (solange die Teilnehmer\*innen ein Smartphone oder Tablet / Laptop haben):

TOOL	KOSTEN	BESCHREIBUNG	LINK
Kahoot!	kostenfreie und kostenpflichtige Version	Millionen am Arbeitsplatz lernen mit Kahoot! Von E-Learning bis hin zu interaktiven Präsentationen, Schulungen und virtuellen Veranstaltungen können Sie ein Publikum zum Lernen bringen, ohne dass es sich dessen bewusst ist.	<a href="http://www.kahoot.com/business">www.kahoot.com/business</a>
Mentimeter	kostenfreie und kostenpflichtige Version	Erhalten Sie mit Live-Umfragen, Quizfragen, Wortwolken, Fragen und Antworten und vielem mehr Echtzeit-Eingaben von Remote-Teams und Online-Schüler*innen.	<a href="http://www.mentimeter.com">www.mentimeter.com</a>
Sli.do	kostenfrei	Umfragen, Abstimmungen und Frageoptionen. Geeignet z.B. zum Sammeln und Priorisieren von Publikumsfragen bei Diskussionsveranstaltungen	<a href="https://www.sli.do/">https://www.sli.do/</a>
Padlet	kostenfrei	Mit dieser Anwendung können Sie digitale Pinnwände erstellen und von vielen Teilnehmer*innen gleichzeitig bearbeitet werden. Die Notizen können entweder nach einem Raster, in Listen, chronologisch wie in einem Chat oder völlig frei auf der Oberfläche angeordnet	<a href="https://padlet.com/">https://padlet.com/</a>

		werden. In Notizen können z.B. Texte, Links, Dokumente und Bilder eingefügt werden. Um ein PadLet zu erstellen, ist eine kostenlose Registrierung erforderlich. Teilnehmen kann jeder, der über den entsprechenden Link verfügt. Es besteht die Möglichkeit, die Pinnwand mit einem Passwort zu schützen.	
Linoit	kostenfrei	Hier können Sie auf einfache Weise Tafeln erstellen, auf denen die Teilnehmer*innen Notizen sammeln und verschieben können. Eine Anmeldung ist nur für die Moderation*in erforderlich, nicht für die Teilnehmenden.	<a href="https://en.linoit.com/">https://en.linoit.com/</a>

Nach intensiver Arbeit an einem Thema werden die Ergebnisse präsentiert, diskutiert und aufbereitet. Was haben die Teilnehmenden gelernt? Was würden sie gerne lernen? Die Ergebnisse der einzelnen Teilnehmenden können auch anhand von Beispielen diskutiert werden.

#### 2.4. AUSWERTUNG

Am Ende eines Workshops muss Zeit für ein Resümee und einen Ausblick bleiben. Welche Ergebnisse hat der Workshop gebracht? Was geschieht danach mit den Ergebnissen? Was geschieht mit den noch offenen Themen?

Es können verschiedene Ebenen der **Auswertung** behandelt werden:

Auf der ersten Ebene evaluieren Sie, ob den Teilnehmenden die Begegnung gefallen hat. Durch die Antworten der Teilnehmenden erfahren Sie etwas über ihre **Gefühle, Reaktionen und ihr Interesse**. Sie können auch eine Seifenblasenflasche austeilen, damit das Feedback der Teilnehmer\*innen nicht zu lange dauert. Die Sprechzeit ist so lange, wie die Seifenblase in der Luft bleibt.

Oder lassen Sie jede\*n Teilnehmer\*in mit einem Wort beschreiben, wie er sich nach dem Workshop fühlt (z.B. motiviert, inspiriert, müde, nachdenklich usw.). Diese Art der Feedbackrunde kann auch mit Bildern verbunden werden. Legen Sie verschiedene Bildmotive

aus und lassen Sie sich von jedem und jeder Teilnehmer\*in mitteilen, welches Bild sein Gefühl am besten beschreibt (mögliche Motive sind z.B. Sonne, Wolken, Horizont etc.). Diese Methode kann auch als Einstiegsmethode verwendet werden, um herauszufinden, was von dem Workshop erwartet wird.

Das Feedback der Workshop-Teilnehmer\*innen zur **Organisation, den Räumlichkeiten, dem Zeitplan und den Inhalten** wird für Sie sicherlich von großem Interesse sein. Diese können Sie in einem kurzen Feedbackgespräch mündlich erfragen. Das Feedback kann natürlich auch visuell gegeben werden. Dazu notieren Sie die zu beurteilenden Aspekte auf einem Flipchart. Die Teilnehmenden können dann ihre Punkte vergeben, indem sie diese auf das Flipchart kleben. Oder schriftlich mittels eines Fragebogens, den die Teilnehmer\*innen lokal oder digital, z.B. via Survey Monkey Link, ausfüllen.

Andere digitale Tools, die Sie für die Abschlussrunde verwenden können:

TOOL	KOSTEN	BESCHREIBUNG	LINK
Crowdsignal	Kostenfreie und kostenpflichtige Version	Ein einfaches Tool, das Antworten überall sammelt und Daten überall exportiert.	<a href="http://www.crowdsignal.com">www.crowdsignal.com</a>
Google Forms	Kostenfreie und kostenpflichtige Version	Erstellen Sie benutzerdefinierte Formulare für Umfragen und Fragebögen ohne zusätzliche Kosten. Sammeln Sie alles in einer Tabellenkalkulation und analysieren Sie die Daten direkt in Google Sheets.	<a href="http://www.google.com/intl/de/forms/about/">www.google.com/intl/de/forms/about/</a> <a href="http://www.gsuite.google.com/products/forms/">www.gsuite.google.com/products/forms/</a>
Inqwise	Kostenfreie und kostenpflichtige Version	Online-Umfrage-Tool zur schnellen, einfachen und kostenlosen Erstellung von Online-Umfragen	<a href="http://www.inqwise.com">www.inqwise.com</a>
SurveyMonkey	kostenpflichtig	SurveyMonkey ist eine Umfrageplattform, mit der Sie Feedback sammeln und in verwertbare Daten umwandeln können.  1. einfache Erstellung von Umfragen, Quizfragen und	<a href="http://www.surveymonkey.com">www.surveymonkey.com</a>

	Meinungsumfragen für jedes Publikum	
	2. Feedback über Weblinks, E-Mail, Chats, soziale Medien und mehr sammeln	
	3. Führen Sie eine automatische Analyse der Daten durch und profitieren Sie von leistungsstarken Analysefunktionen	

Auf der zweiten Ebene geht es darum, herauszufinden, ob es einen **Wissensgewinn** für die Teilnehmer\*innen gegeben hat, d.h. ob die Teilnehmer\*innen etwas gelernt haben oder sich neues Wissen aneignen konnten.

Auf der dritten Ebene geht es darum, zu beurteilen, ob die Begegnung die Fähigkeiten und das Verhalten der Teilnehmer\*innen beeinflusst oder verändert hat (**Verhaltensänderung**).

Die vierte Ebene sollte zeigen, ob sich auf einer globaleren Ebene etwas verändert hat (Ergebnis), z.B. welchen **Einfluss** der Workshop auf die Beziehung zur Institution hat oder ob sich für die Teilnehmenden in ihrem Alltag (Schule, Beruf, Universität) etwas verändert hat.

Die folgende Frage eignet sich besonders für die zweite bis dritte Ebene: Welche davon möchten Sie morgen im Alltag umsetzen?

Für die vierte Ebene empfiehlt sich nach ca. 6 Wochen eine Umfrage, die Sie über SurveyMonkey oder ein anderes digitales Tool versenden können.

Gehen Sie eine **Teilnehmendenliste** durch, um die E-Mail-Adressen zu erhalten, die Sie für den Versand eines Follow-ups benötigen.

### 3. NACHBEARBEITUNG, FOLLOW-UP

Die **Dokumentation** erfolgt in der Regel schriftlich oder in Form eines **Fotoprotokolls**. Wichtig ist, dass die Ergebnisse weiterverwendet werden können und dass sie den Teilnehmenden zeitnah per E-Mail oder Link auf einen gemeinsamen Dropbox-Ordner zugesandt werden.

Sie können die Gelegenheit nutzen, auf zukünftige Veranstaltungen, wie z.B. Fortgeschrittenenkurse, hinzuweisen oder Übungsmaterial mitzuschicken. Darüber hinaus wäre es sinnvoll, bei weiterem Interesse der Teilnehmer\*innen Empfehlungen für Literatur oder Online-Ressourcen zum Thema abzugeben.

Wünschen Sie digitale Unterstützung für das Verfassen der Protokolle oder Notizen während des Workshops? Vielleicht ist eines dieser Hilfsmittel nützlich:

TOOL	KOSTEN	BESCHREIBUNG	LINK
Twiddla	Kostenfreie und kostenpflichtige Version	<p>Twiddla ist ein Online-Whiteboard für das moderne Klassenzimmer</p> <p>Markieren Sie Websites, Grafiken und Fotos, oder beginnen Sie auf einer leeren Leinwand zu zeichnen. Surfen Sie mit Ihren Schülern im Internet oder machen Sie diese Fernunterrichtssitzung produktiver als je zuvor.</p>	<a href="http://www.twiddla.com/">www.twiddla.com/</a>
4Minitz!	kostenfrei	<p>Einfach am besten eine anständige, kostenlose Webapplikation für die Erstellung von Sitzungsprotokollen, die Vorbereitung einer Tagesordnung, die Dokumentation von Protokollen, die Verfolgung von Themen. Jeder eingeladene &amp; eingeloggte Benutzer kann Änderungen am aktuellen Sitzungsprotokoll in Echtzeit verfolgen.</p> <p>4Minitz ist eine freie und quelloffene Software (MIT-Lizenz).</p>	<a href="http://www.4minitz.com/">www.4minitz.com/</a>

#### Anhang 1: Checkliste "Wie man ein Training durchführt"

WAS?	UNTERSTÜTZENDE TOOLS?	VERANTWORTLICHE PERSON?	FRIST?	VOLLSTÄNDIG?
<b>VORBEREITUNG</b>				
Festlegung des Datums	Calendly, doodle, eventbrite, google drive			
Ort				
Snacks + Getränke				
Catering / Restaurant				
Materialliste erstellen				
Informationsmaterial intern erstellen	Dropbox Paper, GoogleDocs			
Informationsmaterial für Teilnehmende erstellen				
Agenda festlegen				
<b>DURCHFÜHRUNG</b>				
Raum/Ort vorbereiten				
Vorstellungsrunde				
Gesprächsregeln				
Inhalte präsentieren (interaktiv)	Kahoot, Mentimeter, Sli.do, Padlet, Linoit			
Teilnehmendenliste				
Feedback / Evaluation	Crowdsignal, Google Forms, Inqwise, SurveyMonkey			
<b>NACHBEREITUNG</b>				
Protokoll senden	Twiddla, 4Minitz!			
Gegebenenfalls weitere Veranstaltungen, Literaturhinweise				



## 4. KOOPERATIVE LERNMETHODIK MIT SCHWERPUNKTEN AUF KREATIVEN, KRITISCHEN UND AKTIVEN KOOPERATIVEN LERNMETHODEN (CCCL). EIN TRAININGSPROGRAMM FÜR BERUFSSCHULLEHRER\*INNEN

**An wen richtet sich das Training?** Dieses Trainingsprogramm ist eine Ergänzung zum Toolkit „Diversität im Klassenraum der beruflichen Bildung für eine bessere Inklusion“, das im Rahmen des Projekts SIMPLY INCLUDED entwickelt wurde. Sowohl das Toolkit als auch das Programm richten sich an Berufsschullehrer\*innen, mit diversen Lerngruppen, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf Lerngruppen mit einem hohen Anteil an Migrant\*innen und Geflüchteten liegt.

**Ziele des Trainingsprogramms:** Das Trainingsprogramm soll Berufsschullehrer\*innen, die mit Migrant\*innen und Geflüchteten arbeiten, Kompetenzen und Hilfsmittel zur Verfügung stellen, um in ihrem Unterricht erfolgreich mit Diversität umzugehen und durch den Einsatz von interkulturellen, kreativen, kritischen und aktiven kooperativen Lernmethoden eine gute Klassenatmosphäre zu schaffen und zu erhalten:

- *Stärkung des Gefühls der Zugehörigkeit jedes Schülers und jeder Schülerin zur Gruppe*
- *Förderung der Eigenverantwortung jedes Schülers und jeder Schülerin und den Schwerpunkt auf die Stärken jedes und jeder Einzelnen setzen*
- *Ein sicheres und geschütztes Umfeld schaffen, in dem es keine Bewertung, keine Vorurteile und keine Angst davor gibt, etwas zu sagen*

**Wie wird es angewandt?** Wir haben ein Trainingsprogramm entwickelt, das Berufsschullehrer\*innen, Berufsschulen oder andere berufliche Organisationen, die mit Migrant\*innen und Geflüchteten arbeiten, für die persönliche Weiterbildung oder die ihres Personals nutzen können. Das Programm soll zusammen mit dem Toolkit genutzt werden, ist aber so flexibel, dass es mit anderen Aktivitäten kombiniert werden kann, die der\*die Anwender\*in für relevant hält.



## Welche Kompetenzen werden im Training erworben?

- ▶ Ich werde in der Lage sein, eine gute Klassenatmosphäre zu schaffen und aufrechtzuerhalten sowie Konflikte auf kreative und konstruktive Weise zu lösen
- ▶ Ich werde in der Lage sein, mit meinen Lernenden eine zweiseitig ausgerichtete Beziehung aufzubauen, die auf Respekt und Vertrauen beruht
- ▶ Ich werde in der Lage sein, meinen Lernenden Vertrauen in ihre eigenen Fähig- und Fertigkeiten zu vermitteln und sie zu ermutigen, auf ihr eigenes einzigartiges Potenzial zu vertrauen
- ▶ Ich werde die Grundsätze der interkulturellen Bildung und der kreativen, kritischen und aktiven kooperativen Lernmethoden verstehen
- ▶ Ich werde in der Lage sein, eine Vielzahl von Hilfsmitteln und Aktivitäten nach den Grundsätzen der kreativen, kritischen und aktiven kooperativen Lernmethoden einzusetzen
- ▶ Ich werde in der Lage sein, meine eigenen Aktivitäten zu entwickeln, die auf den Prinzipien der interkulturellen Bildung und den kreativen, kritischen und aktiven kooperativen Lernmethoden basieren und an den Kontext des Berufsbildungsprogramms angepasst sind, an dem ich beteiligt bin.



KAPITEL	DAUER	THEMA	ZIELSETZUNGEN	MÖGLICHE HILFSMITTEL
<b>Kapitel 1</b>  (ca. 5 Stunden)	45 Min.	Präsentation des Programms und der Lernergebnisse des Trainings	Die Teilnehmenden machen sich mit dem Programm vertraut und bekommen eine Vorstellung davon, was sie nach ihrer Teilnahme am Programm „mitnehmen“ können.	Das Trainingsprogramm und die Einleitung
		Motivation und erwartete Ergebnisse für die einzelnen Teilnehmenden	Die Teilnehmenden tauschen sich über ihre Motivation zur Teilnahme an dem Training aus und darüber, was sie sich persönlich davon versprechen.  Dies ist eine Aktivität, die die Teilnehmenden später mit ihren eigenen Lernenden durchführen können.	Dies kann auf spielerische Weise geschehen, indem man den Teilnehmenden jedes Mal einen Ball zuwirft, so dass sie ihre Motivation und Erwartungen mitteilen und den Ball dann an die nächste Person weitergeben müssen. Wenn dies mit einem Wollknäuel geschieht, bauen die Teilnehmenden ein Netzwerk auf, das die Verbindungen darstellt, die während der Übung zwischen ihnen entstanden sind.
		Gegenseitiges Kennenlernen. Verschiedene mögliche Aktivitäten: „Speed Meeting“ oder „Bingo“ zum Beispiel	Die Teilnehmenden werden mehr Informationen voneinander sammeln, so dass sie sich ein Bild von den Personen machen können, mit denen sie das Training durchführen und vielleicht Gemeinsamkeiten entdecken. Sowohl für das „Speed Meeting“ als auch für das Bingo empfehlen wir, die Aktivitäten mit persönlichen Informationen über Hobbys, Fähigkeiten, Interessen, usw. zu erleichtern.	Speed Meeting: <a href="https://www.thebalancecareers.com/speed-meeting-icebreaker-1918422">https://www.thebalancecareers.com/speed-meeting-icebreaker-1918422</a>  Bingo: <a href="https://www.quizbreaker.com/icebreaker-bingo#how-to-set-up-ice-breaker-bingo">https://www.quizbreaker.com/icebreaker-bingo#how-to-set-up-ice-breaker-bingo</a>
	10 Min.	Pause		
	60 Min.	Einführung in das Konzept der Klassenatmosphäre, beginnend mit dem Feedback der	Die Teilnehmenden reflektieren, wie sie sich bei den zuvor durchgeführten Aktivitäten gefühlt haben (Wollknäuel, „Speed Meeting“, Bingo,...). Sie beschreiben die Gefühle, die sie bei diesen Aktivitäten	Sie können ein Flipchart, einen Zettel, Bilder etc. verwenden, damit die Teilnehmenden Schlüsselwörter aufschreiben oder Bilder auswählen können, die das darstellen, was sie



		vorangegangenen Aktivitäten.	hatten.	gefühlt haben (Freude? Zugehörigkeit? Aufregung? Sicherheit?)
		Was macht eine gute Klassenatmosphäre für mich aus?	Die Teilnehmenden definieren, was sie für eine gute Atmosphäre benötigen. Am Ende haben sie definiert, was sie von einer guten Atmosphäre erwarten.	Für diese Aktivität gelten die vorherigen Hilfsmittel.
		Aktivitäten zum Aufbau einer guten Klassenatmosphäre.	Die Teilnehmenden lernen spezielle Aktivitäten kennen, die sie durchführen können, um eine gute Klassenatmosphäre zu schaffen, abgesehen von denen, die in der Einführung verwendet wurden (Bingo und „Speed Meeting“)	SIMPLY INCLUDED Toolkit, Kapitel 1.
		Evaluation	Die Teilnehmenden werden gemeinsam reflektieren, was sie gelernt haben und wie sie es mit ihren eigenen Schüler*innen anwenden können.	
10 Min.		Pause		
45 Min.		Einführung in interkulturelle Kompetenzen und kooperative Lernmethoden	Hauptziele der interkulturellen Bildung. Was sind kooperative Lernmethoden und was nicht? Grundsätze der kooperativen Lernmethoden.	<a href="https://www.ici.is/en/articles/intercultural-education-better-education-for-everyone">https://www.ici.is/en/articles/intercultural-education-better-education-for-everyone</a> SIMPLY INCLUDED Toolkit, Kapitel 2.
		Ein Beispiel für eine kooperative Lernmethode: „Jigsaw“	Die Teilnehmenden kennen die „Jigsaw-Methode“ und wissen, wie sie ihre eigene „Jigsaw“ Aktivität gestalten können.	<a href="https://www.dailyteachingtools.com/cooperative-learning-jigsaw.html#Core">https://www.dailyteachingtools.com/cooperative-learning-jigsaw.html#Core</a>
10 Min.		Pause		
90 Min.		„Learning by doing“: Gestaltung einer „Jigsaw“	Die Teilnehmenden bereiten in Gruppen ein Puzzle zu einem bestimmten Thema vor, das sie selbst	<a href="https://www.dailyteachingtools.com/cooperative-">https://www.dailyteachingtools.com/cooperative-</a>



		Aktivität	bestimmen (wenn sie alle aus demselben Berufsbildungsbereich kommen, können sie alle eine Aktivität zu diesem Bereich vorbereiten, wenn sie aus verschiedenen Bereichen kommen, können sie eine allgemeinere Aktivität vorbereiten).	<a href="https://www.simplyincluded.eu/learning-jigsaw.html#Core">learning-jigsaw.html#Core</a>
	15 Min.	Evaluation von Sitzung 1. Ende der Sitzung		
<b>Kapitel 2</b> (ca. 5,5 Stunden)	60 Min.	Einführung in die positive Pädagogik	Das PERMA-Modell.  Grundsätze der positiven Pädagogik: Feedback, Empowerment, Beziehungen und Vertrauen	SIMPLY INCLUDED Toolkit. Kapitel 3.
		„Learning by doing“: Feedback	Die Teilnehmenden werden eine Feedback Aktivität durchführen, so dass sie anschließend in der Lage sind, ihre eigene Aktivität zu gestalten.	SIMPLY INCLUDED Toolkit. Kapitel 3.  Wir empfehlen die Aktivitäten „Sprechender Stuhl“ oder „Notizzettel“, je nach Größe der Gruppe.
	10 Min.	Pause		
	60 Min.	„Learning by doing“: Empowerment	Die Teilnehmenden werden eine Empowerment Aktivität durchführen, so dass sie anschließend in der Lage sein werden, ihre eigene Empowerment Aktivität zu gestalten.	SIMPLY INCLUDED Toolkit. Kapitel 3.  Wir empfehlen die Aktivität „Konfrontation“ oder die SIMPLY INCLUDED Videos (IO1).
		„Learning by doing“: Beziehungen	Die Teilnehmenden werden eine Aktivität zum Thema Beziehungsarbeit durchführen, so dass sie anschließend in der Lage sind, ihre eigene Aktivität zu gestalten.	SIMPLY INCLUDED Toolkit. Kapitel 3.  Wir empfehlen die Aktivität „The Human Knot“
	10 Min.	Pause		



60 Min.	„Learning by doing“: Vertrauen	Die Teilnehmenden erleben eine Aktivität, die das Thema Vertrauen behandelt, so dass sie anschließend ihre eigene gestalten können.	SIMPLY INCLUDED Toolkit. Kapitel 3. Wir empfehlen die Aktivität „Vertrauenskreis“.
10 Min.	Pause		
90 Min.	Positivierung meines Unterrichts	Die Teilnehmenden nehmen eine ihrer üblichen Aktivitäten und analysieren sie in Gruppen, um Elemente positiver Pädagogik einzubringen (dies kann in der Art und Weise geschehen, wie die Aktivität bewertet wird, wie Feedback gegeben wird, wie die Teilnehmenden die Aufgabe lösen müssen). In einer anschließenden Diskussionsrunde tauschen sich die Teilnehmenden darüber aus, wie sie die verschiedenen Aktivitäten „positiv gestaltet“ haben.	Beispiele für typische Aktivitäten, die von den Teilnehmenden im Unterricht durchgeführt werden.
10 Min.	Pause		
30 Min.	Evaluation	Die Teilnehmenden reflektieren, was sie in diesen beiden Sitzungen gelernt haben und wie sich das Gelernte ihrer Meinung nach auf ihren künftigen Unterricht auswirken wird.	Sie können ein Flipchart mit 2 Spalten „vorher“ und „jetzt“ verwenden. Die Teilnehmenden können dort aufschreiben, wie sie vor dem Training unterrichtet haben und wie sie denken, dass sie von nun an unterrichten werden, indem sie das Gelernte in ihren täglichen Unterricht integrieren.

